

DER ZWECK DER SCHÖPFUNG

Purpose of the creation

Translator: Diana Shah

Proofreading

Tamara Shah

Yasmin Shah

Purpose

Urheberrecht 1995 Dar Al Fatah

Überarbeitete Ausgabe 1997

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige Genehmigung des Urheberrechtinhabers in irgendeiner Form elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise vervielfältigt, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder übertragen werden. Fotokopieren, Aufzeichnen oder anderweitig ohne vorherige Genehmigung des Urheberrechtinhabers.

Dar Al Fatah

Der Zweck Der Schöpfung

Printing, Publishing & Distribution Co. Llc.

P.O.Box 23 424, Sharjah

Tel: (9716) 322305 /Fax: 322526

Genehmigt von: Ministerium für Information, VAE

Referenz Nr. 1600, datiert g.6.97

Diese Ausgabe wurde vervielfältigt von

Zulfi-Ausländerberatungsstelle

P.O. Box 182, Zulfi 11932 - Saudi-Arabien

Tel: (00966) 06-4ZZSGST - Fax: (00966) 06-4224234

©Coporative Office for Call & Guidance in Zulfi .,2002

King Fahd National LIBRARY CATALOGING- IN - PUBLICATION DATA

PHILIPS, BILAL

Der Zweck der Schöpfung.-Riyadh.

..-p.;..cm.

ISBN 9960 - 864 -11 - 1

1-Islam

2-Anbetung

1-Titel

210 dc

2805/23

Rechtshinterlegung Nr. 2805/23

ISBN 9960 - 864 -11 - 1

Inhaltsübersicht

Einleitung	3
Warum hat Gott erschaffen?	13
Warum hat Gott die Menschheit erschaffen?	26
Warum hat Gott die Menschheit auf der Erde erschaffen?	49
Warum hat Gott die Welt erschaffen?	69
Schlussfolgerung	76
Index der Hadithen	78
Index der Qur'anverse	82
Literaturverzeichnis	90

Einführung

Der Zweck der Schöpfung ist ein Thema das jeden Mensch irgendwann in seinem Leben beschäftigt. Jeder stellt sich irgendwann einmal die Frage "Warum gibt es mich?" oder "Wozu bin ich hier auf der Erde?"

Die Vielfalt und Komplexität der verschlungenen Systeme, die das Gefüge sowohl des Menschen, als auch der Welt, in der sie existieren, zeigen, dass es ein höheres Wesen geben muss, das sie geschaffen hat. Das Design spiegelt den Designer wieder. Wenn Menschen an einem Strand auf Fußabdrücke stoßen, schlussfolgern sie sofort daraus, dass dort vor einiger Zeit ein Mensch gelaufen sein muss. Niemand kann sich vorstellen, dass die Wellen, die vom Meer sich im Sand niederließen, zufällig eine Vertiefung erzeugten haben, die genau wie menschliche Fußabdrücke aussieht. Ebenso wenig schlussfolgern die Menschen, rein instinktiv, dass sie nicht ohne Grund in dieser Welt existieren. Da zielgerichtetes Handeln, eine natürliche Handlung, der menschlichen Intelligenz ist, schließen die Menschen nicht aus, dass das höchste, intelligenteste Wesen, das sie geschaffen hat, dies aus einem bestimmten Zweck getan haben muss. Deshalb müssen die Menschen den Grund für ihre Existenz kennen, um diesem Leben einen Sinn zu geben und das zu tun, was letztlich für sie von Nutzen ist.

Im Laufe der Jahrhunderte gab es jedoch eine Minderheit unter den Menschen, die die Existenz Gottes geleugnet haben. Die Materie, ist ihrer Meinung nach für die Ewigkeit, und der Mensch ist lediglich ein zufälliges Produkt, von zufälligen Kombinationen ihrer Elemente. Folglich,

hat die Frage "Warum hat Gott den Menschen erschaffen?" bis heute noch keine Antwort. Ihrer Meinung nach gibt es einfach keinen Sinn in der Existenz. Doch die große Mehrzahl der Menschheit, hat über die Jahrhunderte hinweg an die Existenz eines Höheren Wesens geglaubt, das diese Welt für einen Zweck erschaffen wurde. Für sie war und ist es immer noch wichtig über den Schöpfer und den Zweck bescheid zu wissen, für was er die Menschen geschaffen hat.

Die Antwort

Um die Frage "Warum hat Gott den Menschen erschaffen?" zu beantworten muss zunächst festgestellt werden, aus welchem Blickwinkel, die Frage gestellt wird. Aus der Sicht von Gott würde sie lauten, "Was hat Gott dazu veranlasst, den Menschen zu erschaffen?", während aus menschlichen Sichtweise es heißen würde: "Zu welchem Zweck hat Gott den Menschen geschaffen?" Beide Gesichtspunkte geben gute Aspekte auf die faszinierenden Frage "Warum gibt es mich?" Auf den folgenden Seiten werden beide, der Frage, auf der Grundlage der göttlichen Offenbarung klar dargestellt. Dies ist kein Thema für menschliche Spekulationen, denn menschliches Rätselraten, kann unmöglich die ganze Wahrheit in dieser Angelegenheit liefern. Wie kann der Mensch intellektuell auf die Realität seiner Existenz schließen, wenn er kaum verstehen kann, wie sein eigenes Gehirn oder seine höhere Instanz, der Geist, funktioniert? Daraus folgt, das viele Philosophen, die über diese Frage spekuliert haben, zahllose Antworten gefunden haben, die allesamt auf Annahmen beruhen, die nicht

bewiesen wurden. Fragen zu diesem Thema haben eine Reihe von Philosophen zu der Behauptung geführt, dass wir nicht wirklich existieren und dass die ganze Welt imaginär ist. So vertrat beispielsweise der griechische Philosoph Platon die Meinung (428-348 v. Chr.), dass die alltägliche Welt der veränderlichen Dinge, die der Mensch, mit seinen Sinne kennenlernt, nicht die primäre Realität ist, sondern eine Schattenwelt der Erscheinungen. ¹ Viele andere, wie bereits erwähnt, behaupteten und behaupten es auch weiterhin, dass es überhaupt keinen Zweck für die Schöpfung des Menschen gibt. Ihnen zufolge ist die menschliche Existenz lediglich ein Produkt des Zufalls. Es kann keinen Zweck geben, wenn das Leben aus unbelebter Materie entstanden ist, die nur durch reinen Zufall belebt wurde. Die angeblichen "Vettern" des Menschen, die Affen, kümmern sich nicht um Existenzfragen. Warum also sollte sich der Mensch mit ihnen beschäftigen? Obwohl die meisten Menschen die Frage, warum wir geschaffen wurden nach gelegentlichem kurzem Nachdenken beiseite legen, ist sie für den Menschen äußerst wichtig, und die sollten die Antwort dazu kennen. Ohne das Wissen über die richtige Antwort, wird der Mensch ununterscheidbar von den anderen Tieren um ihn herum, sein. Die tierischen Bedürfnisse und Begierden des Essens, Trinken und fortpflanzens, werden standardmäßig zum Zweck der menschlichen Existenz, und die menschlichen Bemühungen konzentrieren sich auf diese begrenzten Bereiche. Wenn materielle Befriedigung zum wichtigsten Ziel des Menschen wird,

¹ Diese Sichtweise wurde in seinem Buch "Die Republik" durch die bekannte Metapher der Höhle ausgedrückt, in der die sich verändernde physische Welt mit den Schatten verglichen wird, die von Götterbildern an die Wand einer Höhle geworfen werden
(Die Neue Encyclopedia Britannica. (Bd. 25. S. 552

wird die menschliche Existenz, sogar noch mehr erniedrigt, als das der niedrigsten Tiere. Der Mensch wird seine von Gott gegebene Intelligenz, folglichweise missbrauchen, wenn ihm das Wissen über den Zweck seiner Existenz fehlt. Der entartete, menschliche Verstand nützt seine Fähigkeiten zur Herstellung von Drogen und Bomben und verstrickt sich in Unzucht, Pornographie, Homosexualität, Wahrsagerei, Selbstmord usw. Ohne das Wissen um den Sinn des Lebens, verliert die menschliche Existenz jeden Sinn und ist folglich vergeudet, und die Belohnung eines ewigen, glücklichen Lebens im Jenseits ist völlig zerstört. Deshalb ist es von größter Bedeutung dass der Mensch die Frage "Warum sind wir hier?" richtig beantwortet bekommt. Meistens wenden sich die Menschen für die Antwort an die Menschen, die wie sie selbst sind. Der einzige Ort, an dem klare und präzise Antworten auf diese Fragen gefunden werden können, sind jedoch die Bücher der göttlichen Offenbarung. Es war notwendig, dass Gott den Menschen, durch seine Propheten den Sinn des Lebens offenbarte, denn die Menschen sind nicht in der Lage, die richtigen Antworten selbst zu finden. Alle Propheten Gottes lehrten ihren Anhängern die Antworten auf die Frage "Warum hat Gott den Menschen erschaffen?"

Jüdisch-christliche Schriften

Ein Blick in die Bibel lässt den ehrlichen Wahrheitssuchenden verloren zurück. Das Alte Testament scheint sich mehr mit Gesetzen und der Geschichte der frühen Menschen und des jüdischen Volkes zu beschäftigen, als mit der Beantwortung der entscheidenden Frage nach der Schöpfung des Menschen ²

² In Jesaja werden die Israeliten zu Gottes Ehre erschaffen: "1So spricht aber der Herr, der euch geschaffen hat. Jakob, er, der dich geschaffen hat. O Israel,...

In der Genesis erschafft Gott die Welt und Adam und Eva in sechs Tagen und "ruht" am siebten Tag von seiner Arbeit.³

Adam und Eva gehorchen Gott nicht, und werden bestraft, und ihr Sohn Kain tötet ihren anderen Sohn Abel und zieht in das Land Nod. Und

Gott tat es "leid", dass er den Menschen geschaffen hatte! ⁴ Warum sind die Antworten nicht klar und unmissverständlich formuliert? Warum ist so viel der Sprache so symbolisch und überlässt es dem Leser, ihre Bedeutung zu erraten?

In Genesis 6:6 heißt es zum Beispiel: "Als sich die Menschen auf dem Erdboden zu vermehren begannen, und ihnen Töchter geboren wurden, sahen die Söhne Gottes, dass die Töchter der Menschen schön waren; und sie wählten einige von Ihnen aus und nahmen sie sich zur Frau." Wer sind diese "Söhne Gottes"? Jede jüdische Sekte und jede der vielen christlichen Sekten, die ihnen folgten, haben ihre eigenen Erklärungen. Welche ist die richtige Auslegung?

Die Wahrheit ist, dass der Zweck der Schöpfung des Menschen von den Propheten gelehrt wurde, aber einige ihrer Anhänger - im Einverständnis mit den Teufeln – haben später die Schriften verändert.

Die Antworten wurden vage und ein Großteil der Offenbarung wurde in symbolischer Sprache versteckt. Als Gott, Jesus Christus zu den Juden sandte

⁶"Ich werde zum Norden sagen. Gebt auf" und zum Süden: "Haltet nicht zurück: Bringt meine Söhne aus der Ferne und meine Töchter vom Ende der Erde.⁷

Jeder den ich zu meiner Ehre geschaffen habe, den ich geformt und gemacht habe.'" (Revised Standard Version. Jesaja 43:1- 6-7.)

³"....²Und am siebten Tag vollendete Gott sein Werk, die er getan hatte, und und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, die er getan hatte.

So segnete Gott den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte Gott von all seinem Werk, die er bei der Schöpfung getan hatte." (RSV. Genesis 2:2-3.1)

⁴ "Und es reute den Herrn, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es betrückte ihn bis ins Herz." (RSV. 1. Mose 6,6.)

stieß er die Tische der Kaufleute um, die sich im Tempel niedergelassen hatten, ⁵ und er predigte gegen die jüdischen Rabbiner, die rituelle Auslegungen des Gesetzes praktizierten. Er bekräftigte das Gesetz des Propheten Moses und belebte es neu.

Er lehrte seine Jüngern, den Sinn des Lebens, und zeigte ihnen wie man ihn, bis zum letzten Momenten in dieser Welt, mit seiner Bestimmung erfüllen kann. Aber nach seinem Weggang, von dieser Welt wurde seine Botschaft auch von einigen entstellt, die behaupteten, zu seinen Anhängern zu gehören.

Die klare Wahrheit, die er brachte, wurde vage, wie die Botschaften der Propheten vor ihm. Symbolismus wurde eingeführt, besonders durch die "Offenbarungen" des Johannes, und das Evangelium, dass Jesus offenbart wurde, ging verloren. Vier andere Evangelien die von Menschen verfasst wurden, wurden von Athanasius, einem Bischof ⁶ des vierten Jahrhunderts ausgewählt, um das verlorene Evangelium von Jesus Christus zu ersetzen. Und die 23 Bücher der Schriften des Paulus und anderer, die im Neuen Testament aufgenommen wurden, übertrafen sogar die vier Versionen des Evangeliums ⁷ Infolgedessen können die Leser des Neuen Testaments keine genauen Antworten auf die Frage "Warum hat Gott den Menschen erschaffen?"⁸

⁵ Luke 19:45 (RSV)

⁶ Die neue Encyclopedia Britannica, Band 14, S. 814.

⁷ In der Handschrift aus der Mitte des 4. Jahrhunderts, dem Codex Sinaiticus, sind der Brief des Barnabas und der Hirte des Hermas als Teil des Neuen Testaments aufgenommen. Des Neuen Testaments. (Die neue Encyclopedia Britannica. Bd. 14. S. 814.)

⁸ was in der King James Version als der Zweck der Schöpfung zitiert werden kann. Offenbarung 4:11 "'Du bist würdig. Herr, Ruhm und Ehre und Macht zu empfangen Macht zu empfangen; denn du hast alle Dinge erschaffen, und zu deinem Wohlgefallen sind und wurden sie erschaffen.'" wird in der Revised Standard Version neu übersetzt als: "Würdig bist du, unser Herr und Gott, würdig, Herrlichkeit und Ehre und Macht zu empfangen,. du hast alle Dinge erschaffen. und durch deinen Willen existierten sie und wurden sie erschaffen."

Man ist gezwungen, blindlings den ausgeklügelten Dogmen, je nachdem welcher Sekte man auch immer angehören oder sich anschließt, zu folgen. Die Evangelien werden entsprechend den Glaubensvorstellungen jeder Sekte interpretiert, und der Wahrheitssuchende fragt sich wieder einmal: Welche ist die richtige ?

Die Inkarnation Gottes

Vielleicht ist das einzige gemeinsame Konzept der meisten christlichen Gemeinschaften, dies, dass der Zweck der Schöpfung des Menschen, dafür da war, dass Gott ein Mensch wurde, damit er durch die Hand der Menschen, dann wieder sterben konnte, um sie von ihren Sünden zu reinigen, die sie von Adam und seinen Nachkommen geerbt haben. Ihnen zufolge waren diese Sünden so groß geworden, dass kein menschlicher Akt der Sühne oder Reue sie hätte auslöschen können. Gott ist so gut, dass der sündige Mensch nicht vor ihm bestehen kann. Folglich, konnte sich Gott nur selbst opfern, damit Menschheit von der Sünde befreit werden konnte. Der Glaube an diesen, von Menschen geschaffenen Mythos, wurde zur einzigen Quelle für die Erlösung, so die Kirche. Folglich, wurde der christliche Zweck der Schöpfung, die Anerkennung des göttlichen Opfers' und die Anerkennung Jesu Christi als den Herrgott, dadurch erklärt. Dies lässt sich aus den folgenden Worten ableiten, die Jesus im Johannes-Evangelium zugeschrieben werden: "Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat. "9

Im Brief des Paulus an die Kolosser erklärt er, dass die Welt erschaffen wurde.“ Kol. 1:15 Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Urgrund der ganzen Schöpfung: RSV 3:16 denn in ihm ist alles geschaffen worden, im Himmel und auf Erden, sichtbar und unsichtbar, ob Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten - alles ist durch ihn und für ihn geschaffen worden." (RSV. Kolosser 1:15).
9 Johannes. 3:16 (RSV).

Wenn dies jedoch der Zweck der Schöpfung und die Voraussetzung für das ewige Leben ist, warum wurde es dann nicht von allen Propheten gelehrt? Warum hat Gott nicht schon zur Zeit von Adam und seiner Nachkommen, die Menschen informiert, damit alle Menschen die gleiche Chance haben, ihren Daseinszweck zu erfüllen und ein ewiges Leben zu erlangen. Oder hatten die Menschen vor der Zeit Jesu einen anderen Zweck für ihre Existenz? Alle Menschen heute, die Gott dazu bestimmt hat, niemals von Jesus zu hören, haben auch keine Chance, ihren angeblichen Zweck der Schöpfung zu erfüllen. Ein solcher Zweck, ist offensichtlich dafür gedacht, die Bedürfnisse der Menschheit zu begrenzen.

Alles ist Gott

Die Hindu-Schriften lehren, dass es viele Götter gibt, Inkarnationen von Göttern, Personen Gottes und dass alles Gott ist, Brahman, ist Gott, Trotz des Glaubens, dass das Selbst (atman) aller Lebewesen eigentlich Brahman ist, hat sich ein unterdrückerisches Kastensystem entwickelt, in dem die Brahmanen, die Priesterkaste, von Geburt an die spirituelle Vormachtstellung innehaben. Sie sind die Lehrer der Veden ¹⁰ und verkörpern das Ideal der rituellen Reinheit und der sozialen Prestige. Die Sudra-Kaste hingegen ist vom religiösen Status ausgeschlossen, und ihre einzige Lebensaufgabe besteht darin, "sanftmütig zu dienen " ¹¹ und zwar den anderen drei Kasten und ihren Tausenden von Unterkasten.

10 Der Veda, der "Wissen" bedeutet, ist ein Sammelbegriff für die offenbarten (sruti: gehörte) heilige Schriften der Hindus. Alle anderen Werke, in denen die tatsächlichen Lehren und Praktiken der Hindus verschlüsselt sind, werden von menschlichen Autoren verfasst und werden daher als smriti(erinnerte).

(The New Encyclopedia Britannica, Bd. 20. S. 530.)

11 Manava Dharmasastra 1.91. (The New Encyclopedia Britannica, Bd. 20. 20, p. 553.)

Nach Ansicht der monistischen Hindu-Philosophen, ist das Ziel des Menschen die Verwirklichung seiner Göttlichkeit und - auf einem Pfad (marga) zur Emanzipation (moksha) vom Rad der Wiedergeburt - die Wiederaufnahme der menschlichen Seele (atman) in die ultimative Realität, Brahman zu erlangen, Ist für diejenigen, die dem Bhakti Pfad folgen¹² das Ziel, Gott zu lieben, weil Gott die Menschen erschaffen hat, um "eine Beziehung zu genießen - wie ein Vater seine Kinder genießt" (Srimad Bhagwatam). Für den gewöhnlichen Hindu liegt das Hauptziel des weltlichen Lebens, in der Erfüllung der sozialen und rituellen Pflichten, und den traditionellen Verhaltensregeln der eigenen Kaste - dem Karmapfad - zu entsprechen.¹³

Obwohl sich der größte Teil der Religion, den vedischen Texten, um Feueropferrituale kreist, wurden sie durch hinduistische Lehren überlagert, und Praktiken wurden in anderen Texten gefunden, die die absolute Autorität und Heiligkeit der Veda verlangt, bleiben die, der zentralen Grundsatz für alle hinduistischen Sekten und Traditionen. Der Veda besteht aus vier Sammlungen, von denen die älteste, die Rigveda ist ("Weisheit der Verse"). In diesen Texten wird Gott mit höchst verwirrenden Begriffen beschrieben. Die Religion, die Rigveda widerspiegelt, ist ein Polytheismus, der sich hauptsächlich mit der Besänftigung von Gottheiten beschäftigt, die mit dem Himmel und der Atmosphäre verbunden sind.

Die wichtigsten waren Indra (Gott des Himmels und des Regens), Baruna (Wächter der kosmischen Ordnung), Agni (Opferfeuer)

¹² Der Weg der Verehrung eines persönlichen Gottes, bei dem Murtis (Götzenbilder) mit der Hoffnung verehrt werden, im nächsten Leben nach Krishnaloka (einem spirituellen Planeten) zu ihrem nächsten Leben zu bekommen

¹³ The New Encyclopedia Britannica, Bd. 20. S. 520.

und Surya (die Sonne). In späteren vedischen Texten nimmt das Interesse an den früheren rigvedischen Göttern ab, und der Polytheismus wird durch einen Opferpantheismus für die Gottheit Prajapati (Herr der Kreaturen) ersetzt, der das Ganze ist. In den Upanishaden (Geheimlehren über kosmische Gleichungen) verschmilzt Prajapati mit dem Konzept von Brahman, der höchsten Form und Substanz des "Universums", und ersetzt jede spezifische Personifikation, wodurch die Mythologie in abstrakte Philosophie verwandelt wird .¹⁴

Wenn der Inhalt dieser Schriften alles wäre, was der Mensch zur zu wählen hätte, müsste man zu dem Schluss kommen dass Gott sowohl sich selbst, als auch den Zweck der Schöpfung vor den Menschen verborgen hält.

Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung, noch wünscht er Schwierigkeiten für die Menschheit. Folglich offenbarte er, seine letzte Mitteilung, an die Menschheit vor eintausendvierhundert Jahren perfekt, und sorgte dafür, dass diese für alle kommenden Generationen erhalten bleibt. In dieser letzten Schrift, dem Koran, offenbarte Gott seine Absicht, über die Erschaffung der Menschheit, und durch seinen letzten Propheten klärte er alle Einzelheiten, die der Mensch verstehen konnte. Es ist mit der Grundlage dieser Offenbarung und der prophetischen Erklärungen getan, die genauen Antworten auf die Frage zu geben „Warum hat Gott den Menschen erschaffen?“ Und diese werden wir auf den nächsten Seiten analysieren.

Warum hat Gott geschaffen?

Aus der Sicht Gottes muss eine noch grundsätzlichere Frage gestellt werden: "Warum hat Gott erschaffen?" Diese Frage sollte gestellt werden, weil der Mensch nicht die größte Schöpfung ist. Gott sagt im Kapitel Ghaafir der letzten Offenbarung:

لَخَلْقُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ أَكْبَرُ مِنْ خَلْقِ النَّاسِ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ

"In der Tat, die Schöpfung der Himmel und der Erde ist größer als die Schöpfung der Menschen, aber die meisten der Menschen sind sich dessen nicht bewusst."

Koran 40:57

Die Zusammensetzung der Menschen ist weit weniger komplex, als die Zusammensetzung des Universums, in dem sie leben. Dennoch denken nur sehr wenige Menschen über diese Realität nach. Denn die scheinbaren Überlegenheit des Menschen, über andere Lebewesen auf dieser Erde, die Reisen des Menschen durch das Weltall und die ständigen Weiterentwicklung ihrer Technologie und ihres Wissens, lässt die Menschheit, mit jedem Zeitalter arrogant werden und sie halten sich für das Größte auf dieser Welt. Es ist erwähnenswert, dass die Mehrheit der erstaunlichsten Entdeckungen der Menschheit, nicht den Menschen betreffen, sondern seine Umgebung. Deshalb, konzentrieren sich die menschlichen Bemühungen eher auf die materielle Welt,

als auf die Menschen. In diesem Vers bringt Gott die Menschen auf seinen eigentlichen Status in dieser Welt zurück. Der Mensch ist nur ein kleiner Teil der Existenz, die aus dem wundersamen Akt, der göttlichen Schöpfung entstanden ist. Um also zu verstehen, warum Gott die Menschheit geschaffen hat, muss man zunächst, die noch grundlegendere Frage beantworten, warum hat Gott geschaffen?.

Der Schöpfer

Die Schöpfung ist im Grunde die Folge der göttlichen Attributs, der Schöpfer zu sein. Ein Schöpfer, der nicht schöpft ist so etwas wie ein Widerspruch in sich. Das soll nicht heißen dass Gott seine Schöpfung braucht. Gott ist frei von allen Bedürfnissen. Es ist die Schöpfung, die ihn braucht. Aber so, wie die Größe, eines Schriftstellers, an seinen Werken deutlich wird, zeigt sich die Vollkommenheit des göttlichen, schöpferischen Attributs, in der Schöpfung. Die Schöpfung, im wahren Sinne ist nur Gott allein vorbehalten. Obwohl die Menschen sich den Akt der Schöpfung gerne zuschreiben, hat das was er tut, keine wahren Qualitäten. Der Mensch manipuliert lediglich, was bereits existierende - was bereits von Gott geschaffen wurde. Ein Tisch ist aus Holz gemacht, das von Bäumen stammt, und wird mit Nägeln und Schrauben, aus Metall, zusammengehalten, das aus Felsen stammt. Der Mensch hat weder die Bäume, noch die Felsen erschaffen. Vielmehr lassen sich alle menschlichen Schöpfungen auf Grundelemente zurückführen, die der Mensch nicht herstellen kann. Selbst der Künstler entwirft auf der Grundlage dessen, was er gesehen hat. Es ist nicht möglich, sich etwas vorzustellen, ohne das man es, mit den Sinnesorganen wahrgenommen hat. Daher sind alle Gedanken des Künstlers Reflexionen von dem, was bereits geschaffen wurde. Nur Gott allein erschafft aus dem Nichts.

Diese grundlegende Tatsache war und ist für einige unverständlich. Einige, antike, wie auch moderne Philosophen, die nicht begreifen konnten, wie Gott aus dem Nichts erschaffen konnte, behaupteten, dass die geschaffene Welt und ihr Inhalt, ursprünglich alles Teil von Gott sind.¹⁵ Das heißt, dass Gott einen Teil von sich selbst genommen hat, und damit erschuf Er das Universum. Diese Schlussfolgerung stützt sich auf dem Vergleich zwischen Gott und dem Menschen, der nur "schaffen" kann, indem er das was bereits existiert, weiter benutzt. Gott lehnt jedoch jeden solcher Vergleiche ab, die ihm menschliche Grenzen setzen würden. Im Kapitel ash-Shooraa der letzten Offenbarung sagt Er:

لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ ۚ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

"Es gibt nichts, was Ihm gleicht, und Er ist der Allhörende und der Allsehende."

Koran 42:11

Der Akt der Schöpfung ist also eine Folge der göttlichen Attribute q, der Schöpfer zu sein. Gott beschreibt sich selbst als den Schöpfer in einer Vielzahl von Versen in der letzten Offenbarung, um der Menschheit zu verdeutlichen, dass alles ihm allein gehört.

15 Das ist auch der hinduistische Glaube an die höchste Wirklichkeit. Brahman. Im dem letzten (10.) Buch des Rigveda: in der "Hymne des kosmischen Menschen" (Purusasukta) heißt es, dass das Universum aus den Körperteilen eines einzigen kosmischen Menschen geschaffen wurde. (Purusa), als sein Körper beim Uropfer verbrannt und zerstückelt wurde. Aus seinem Körper gehen die vier Kasten hervor: der Priester (Brahman) aus dem Mund. der Krieger (Raianya) aus den

Der Zweck Der Schöpfung

Arme, der Bauer (Vaisya) aus den Schenkeln und der Diener (Sudra) aus den Beinen. (The New Encyclopedia Britannica, Bd. 20. S. 531).

16

وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ وَكِيلٌ ۚ اللَّهُ خَالِقُ كُلِّ شَيْءٍ

"Allah ist der Schöpfer aller Dinge, und Er ist der wovon alle Dinge abhängen."

Koran 39:62

وَاللَّهُ خَلَقَكُمْ وَمَا تَعْمَلُونَ

"Während es Allah ist, der euch und alles, was ihr macht, erschaffen hat?"

Koran 37:96

Der Mensch muss erkennen, dass nichts in diesem Universum ohne die Erlaubnis Gottes geschieht. Es ist ein großer Fehler, Schutz vor dem Bösen zu suchen oder zu versuchen Gutes von einer anderen Quelle als Gott zu erlangen. Aus Unwissenheit versuchen viele Menschen, Unglück zu vermeiden und Glück zu erlangen, indem sie eine Vielzahl von Zaubersprüchen und Amuletten, sowie Astrologie, Handlesekunst usw. anwenden. In der letzten Offenbarung, Kapitel al-Falaq, fordert Gott die Menschen daher auf, bei Gott Zuflucht vor dem Bösen zu suchen:

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ۝ مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ ۝

"Sprich: Ich suche Zuflucht beim Herrn der Morgenröte, vor dem Übel dessen, was Er geschaffen hat."

Koran 113:1-2

Allah, der allmächtige Gott, ist nicht böse; Er ist gut. Er schuf eine Welt, in der Böses oder Gutes getan werden kann von Wesen, denen

Er diese Fähigkeit gab. Aber weder Böses noch Gutes kann in dieser Welt geschehen ohne die Erlaubnis Gottes. Deshalb ist es sinnlos, sich für Hilfe und Schutz an andere als Gott zu wenden.

17

مَا أَصَابَ مِنْ مُصِيبَةٍ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ ط

"Kein Unglück geschieht, außer mit Allahs Erlaubnis"

Koran 64:11

Der letzte Prophet Gottes, Muhammad (saw), hat dieses Konzept weiter ausgeführt, indem er sagte: "Sei dir bewusst, dass, wenn die gesamte Menschheit sich versammeln würde, um dir zu helfen, könnten sie, für dich, nur soviel tun, wie Allah es bereits für dich geschrieben hatte: Und wenn sich die ganze Menschheit versammeln würde, um dir schaden zu zufügen, so würden sie nur in der Lage sein, dir soviel zu schaden, wie Allah es schon geschrieben hatte. "16

Der Barmherzige, der Vergebende

In der Erschaffung der Menschen manifestiert sich auch die göttlichen Eigenschaften der Vergebung, der Barmherzigkeit und der Güte. Der Mensch wurde gut und rein erschaffen und hat ein natürliches Bewusstsein für Gut und Böse. Der Allmächtige schuf, in den Menschen auch Begierden. Er gab ihnen die Fähigkeit, diese Begierden nach dem göttlichen Gesetz zu kontrollieren oder sie loszulassen oder ihnen blind zu folgen. Gott schuf die Menschen in dem Wissen, dass sie ihm ungehorsam sein würden. Deshalb lehrte er die Menschen, beginnend mit Adam, wie sie Buße tun sollen und sich dadurch von ihren Sünden reinigen können. Adam und Evassind ein Vorbild, dem die gesamte Menschheit folgen sollte.

16 Überliefert von 'Abbaas und gesammelt von at-Tirmithee und beglaubigt

Sie vergaßen das Gebot Gottes, und Satan spielte mit ihren Begierden. Nachdem sie Gott ungehorsam gewesen waren, kehrten sie reumütig zu ihm zurück, und Er vergab ihnen. Durch die Ungehorsamkeit, der Menschen und der anschliessenden, reumütigen Rückkehr, sind die göttlichen Attribute der völligen Vergebung und der unendlichen Barmherzigkeit zu erkennen. Der letzte Prophet (saw) informierte seine Anhänger über dieses und sagte: "Wenn ihr keine Sünden begangen hättet und euch an Allah gewandt hättet, und Seine Vergebung suchen würdet, hätte Er euch durch ein anderes Volk ersetzt, das sündigt geworden wäre, um Allahs Vergebung zu erbitten und Er würde ihnen verzeihen. "14 Jedes der 114 Kapitel, der letzten Offenbarung, außer einem, beginnt mit dem Gebet "im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen." Allahs Attribute der Barmherzigkeit und Vergebung werden hervorgehoben, um die Menschen zu ermutigen, nicht in Verzweiflung zu verfallen. Egal wie groß die Sünden des Menschen sein mögen, Gott kann sie vergeben, wenn der Mensch, in aufrichtiger Reue, zu Ihm zurückkehrt. Der Gesandte (saw) wurde zitiert: "Als Allah das Universum erschuf, legte Er sich selbst die Verpflichtung auf, die in einem von Ihm aufbewahrten Dokument festgehalten ist. Er sagte: „Meine Barmherzigkeit übertrifft meine Barmherzigkeit. "18 Es wird auch berichtet, dass Er gesagt haben soll:" [Allah schuf die Barmherzigkeit] in hundert Teilen, von denen, er nur einen Teil auf die Erde herabsandte, und dieser wurde auf die Dschinn, die Menschen und alle anderen Lebewesen aufgeteilt. Mit diesem, einen einzigen Teil, lieben sie einander, erweisen sich Freundlichkeit und sogar die Tiere zeigen damit ihre Zuneigung, ihren Nachkommen gegenüber. Allah hat sich die restlichen neunundneunzig Teile, für seine wahren Anbeter am Tag der Auferstehung aufgehoben . "19

17 Sahih Muslim, Bd. 4. S. 1435-6. Nr. 6621. berichtet von Abu Ayyoob al-Ansaaree.

18 Sahih Muslim, Bd. 4. S. 1437. Nr. 6628. berichtet von Abu Hurayrah

19 Ibid. Bd.4 S.1437. Nr.6631. berichtet von Abu Hurayrah.

19

Hätte Allah gewollt, hätte Er die Menschen wie Engel erschaffen können, unfähig dazu Sünden zu begehen. Doch das war nicht Sein Wunsch, denn Er hatte bereits Engel erschaffen. Die Menschen wurden mit der Fähigkeit geschaffen, Fehler zu machen, und wenn sie ihre Fehler erkennen und Gott um Vergebung bitten, werden die göttlichen Attribute der Barmherzigkeit und der Vergebung zum Tragen kommen.

Höchste Gerechtigkeit

Im Gericht, über die Menschheit am Ende dieser Welt, werden auch Gottes Attribute der höchsten Gerechtigkeit und Fairness manifestiert. Aufgrund seines unendlichen Wissens, hätte Gott alle Mitglieder der menschlichen Rasse, die auf der Erde leben sollten, so erschaffen das einige von ihnen sofort ins Paradies kommen, und die übrigen in die Hölle. Bevor er den Menschen erschuf, wusste Allah bereits welche Entscheidungen, sie in diesem Leben treffen würden, auch welche Vorkehrungen und Möglichkeiten Er ihnen geben würde und in welchem Zustand des Glaubens oder Unglaubens sie sterben würden. Daher könnte man im gewissen Sinne sagen, dass einige Menschen für das Paradies und andere für die Hölle bestimmt wurden. 'Aa'ishah, die Frau des Propheten Muhammad (saw), zitierte ihn mit den Worten: "Wisst ihr nicht, dass Allah das Paradies und die Hölle erschaffen hat, und für beide hat Er Bewohner erschaffen " 20 Hätte Gott die Menschen, die ins Paradies gehen, sofort ins Paradies gebracht, hätten sie Gottes Entscheidung nicht in Frage gestellt.

Diejenigen, die ins Paradies kommen würden, würden das ewige Leben in Glückseligkeit, natürlich akzeptieren und dankbar sein, dass sie nicht in der Hölle gelandet sind. Diejenigen jedoch, die sofort in die Hölle gebracht würden, würden fragen, warum? Sie würden ein Gefühl der Ungerechtigkeit empfinden, weil sie nicht wissen, was sie getan hätten, wenn sie auf der Erde gelebt hätten. Diejenigen in der Hölle, würden unerbittlich argumentieren, dass sie, wenn sie die Chance gehabt hätten ihr Leben auf der Erde zu verbringen, geglaubt hätten. Folglich, erlaubt Allah den Menschen ihr Leben auf der Erde zu leben und alle Entscheidungen zu treffen, die sie möchten, damit jeder, der in die Hölle kommt, weiß warum er in die Hölle gekommen ist und dieses selbst gewählt hat. Sie werden die Barmherzigkeit Gottes in ihrem Leben erkennen, und ihre Sünde, die aus der Ablehnung Seiner Zeichen und Rechtleitung bestand, akzeptieren. Auch werden sie sein Urteil akzeptieren und es als gerecht und unanfechtbar finden. Dennoch werden sie um eine weitere Chance betteln, in dieser Welt Gutes zu tun, wie Gott im Kapitel as-Sajdah des Qur'an sagte:

وَلَوْ تَرَىٰ إِذِ الْمُجْرِمُونَ نَاكِسُوا رُءُوسِهِمْ عِندَ رَبِّهِمْ رَبَّنَا أَبْصَرْنَا وَسَمِعْنَا فَارْجِعْنَا نَعْمَلْ صَالِحًا إِنَّا مُوقِنُونَ

"Wenn du nur sehen könntest, wenn die Sünder ihre Häupter vor ihrem Herrn beugen und sagen: "Unser Herr! Wir haben nun gesehen und gehört, so schicke uns zurück, und wir werden gute Werke tun. Wahrlich, nun glaube mit Gewissheit.' "

Koran 32:12

Wenn Allah sie jedoch in diese Welt zurückschicken würde, weil sie vergessen haben, was sie in der Hölle gesehen haben, würden sie wieder das Böse wählen und in der Hölle enden, wie zuvor. Gott sprach darüber im Kapitel al-An'aam:

وَلَوْ رُدُّوا لَعَادُوا لِمَا نُهُوا عَنْهُ وَإِنَّهُمْ لَكَاذِبُونَ

"Wenn sie aber in diese Welt zurückkehren würden, würden sie gewiss zu dem zurückkehren, was ihnen verboten war.
Wahrlich, sie sind Lügner."

Koran 6:28

Die göttliche Liebe

Gottes Liebe zeigt sich in den Wesen, die ins Dasein gerufen wurden, ob gläubig oder ungläubig, um das Leben zu genießen, wenn auch nur für einen kurzen Moment. Sie verwirklicht sich auch in der Schaffung des Paradieses für diejenigen, die die Rechtschaffenheit dem Bösen vorziehen. Allah sagt in der letzten Offenbarung, dass Er diejenigen liebt, die Gutes tun (5:13), die gerecht sind (5:42), die fromm sind (9:4), die geduldig sind (3:146), die ihr Vertrauen auf Ihn setzen (3:159), diejenigen, die sich häufig reumütig an Ihn wenden und die sich selbst läutern (2:222). Er ist es jedoch, der durch die Schriften und die Propheten für die Menschen festgelegt hat, was gut, gerecht und fromm ist. Folglich, sind diejenigen die den Propheten folgen, von Gott am meisten geliebt. Im Kapitel Aal 'Imraan hat Allah den Propheten Muhammad (saw) angewiesen, zu den Gläubigen folgendes zu sagen:

قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ

"Wenn ihr Allah wirklich liebt, folgt mir, und Allah wird euch lieben und euch eure Sünden vergeben."

Koran 3:31

Den Propheten sollte man nicht nur wegen dem folgen, was Gott verordneten hat, an Pflichthandlungen, sondern auch in ihrem Eifer, ihren Handlungen und den freiwilligen Anbetungen. Die Liebe Gottes zeigt sich auch in seiner Barmherzigkeit und Segnungen, die er sowohl denen gewährt, die sie verdienen, als auch denen die es nicht verdienen. Aber sie zeigt sich besonders in seiner Bereitschaft, die Sünden desjenigen zu vergeben, der sich in aufrichtiger Reue an Ihn wendet. Seit der Erschaffung von Adam und Eva, wurde ihnen die Reue gewährt, um ihre Sünden zu tilgen, wie als ein Beispiel, das für alle Menschen, die ihnen in dieser Welt folgen würden, gilt. Wie groß die menschlichen Sünden auch sein mögen, die Tür für aufrichtige Reue bleibt offen bis zum letzten Tag dieser Welt. Anas zitierte den Gesandten Allahs (saw) mit den Worten, *"Allah, der Allmächtige, hat gesagt: Oh Sohn Adams, solange du Mich anrufst und Mich bittest, werde Ich dir vergeben, was du getan hast, und es macht Mir nichts aus. Oh Sohn Adams, selbst wenn deine Sünden bis zu den Wolken reichen und du Mich um Vergebung bittest, werde Ich dir vergeben. Oh Sohn Adams, wenn du mit Sünden zu Mir kämst, die fast so groß wie die Erde sind, und du auf Mich triffst, ohne Mir Partner zu geben, dann werde Ich dir ebenso viel Vergebung gewähren."*²¹

21 gesammelt von at-Tirmitheer und beglaubigt in Saheeh Sunan at-Tirmitheer, Bd. 3. S. 175-6. Nr. 2805.

Göttliche Gnade

Diejenigen, die im Paradies sind, werden es nicht allein aufgrund ihrer guten Taten, seien. Es ist die Gnade Gottes, die sie letztlich dorthin bringen wird. Der letzte Prophet Allahs (saw) sagte diesbezüglich: *"Versucht, das Richtige zu tun, und seid glücklich. Denn keiner wird das Paradies nur aufgrund seiner Taten betreten"*

Seine Gefährten sagten: *"Oh Gesandter Allahs! Nicht einmal du?"* Er antwortete: *"Nicht einmal ich, es sei denn, Allah hüllt mich in Seine Barmherzigkeit und Gnade"* 22 Und bedenke, daß gute Tat, von Allah am meisten geliebte sind, auch wenn sie klein sind. "23 Doch Gottes Gnade ist nicht willkürlich. Sie gründet sich sowohl auf den richtigen Glauben als auch auf rechtschaffenen Taten. Im Kapitel Aal 'Imraan sagt Allah:

مَنْ جَاءَ بِالْحَسَنَةِ فَلَهُ عَشْرُ أَمْثَالِهَا ۖ وَمَنْ جَاءَ بِالسَّيِّئَةِ فَلَا يُجْزَى إِلَّا مِثْلَهَا وَهُمْ لَا يُظْلَمُونَ

"Wer auch immer eine gute Tat vollbringt, wird [den Wert] von zehn gleichen Taten erhalten, und wer eine böse Tat vollbringt wird nur mit einer solchen bestraft werden, und sie werden kein Unrecht erfahren."

Koran 6: 160

Wenn Gott die Menschen streng zur Rechenschaft ziehen würde, würden die guten Taten, nicht die schlechten überwiegen. Deshalb hat Gott, in Seiner Gnade, den Wert der guten Taten vervielfacht, während er den Wert der bösen Taten gering hält.

22 Sahih Muslim, Bd. 4. S. 1473. Nr. 6765. berichtet von Aboo Hurayrah.

23 Sahih Muslim, Bd. 4. S. 1473-4. Nr. 6770. berichtet von "Aa'ishah.

Es ist wegen der Gnade Gottes, dass die wahren Gläubigen ins Paradies kommen. Dies bedeutet nicht, dass Taten keine Rolle spielen. Die Taten haben eine wichtige Rolle, aber sie sind nicht der entscheidende Faktor. Die Gnade Gottes wiegt schwerer als sie.

Die Erschaffung der Menschen, die Fehler die sie begehen, und das Gute das sie tun, sind allesamt Umstände, die sich um Gottes Attribute, der Barmherzigkeit und Vergebung drehen; und sein Attribut der Gerechtigkeit und der Gnade, sind manifestiert.

Die Menschen sollten sich nicht fragen, warum Gott seine Attribute auf diese Weise manifestiert hat. Es kann nur geglaubt werden, dass dies der beste Weg war. Denn Allah beschreibt sich selbst als den Allweisen und den Allwissenden. Die Menschen können nur das verstehen, was Allah ihnen zu offenbaren beschließt:

وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ

"Sie werden von Seinem Wissen nur das erfassen, was Er wünscht."

Koran 2:255

Daher sollten sie nicht versuchen, sich mit Gott gleichzusetzen.

Wenn Er den Menschen gesagt hat, warum Er etwas zu tun beschlossen hat, steht es ihnen nicht zu, Ihn in Frage zu stellen, warum Er so entschieden hat. Solche Fragen sind endlos und daher jenseits der menschlichen Möglichkeiten. Es werden diejenigen sein, die am Tag des Jüngsten Gerichts über ihre Handlungen und Absichten befragt werden und nicht Er.

Im Kapitel al-Ambiyaa, spricht Allah diesen Punkt an:

اُسْتَنْلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْتَلُونَ

25

"Er kann nicht in Frage gestellt werden für das, was er tut, während sie befragt werden."

Koran 21:23

In diesem Zusammenhang soll der Prophet Muhammad (saw) laut Ibn 'Abbaas gesagt haben: *"Denkt über die Schöpfung Allahs nach, aber denkt nicht über Allah nach."*²⁴ Über die Existenz Allahs nachzudenken bedeutet, über das Unendliche nachzudenken. Und so wie der Verstand ins Stocken gerät, wenn er über die Grenzen des unendlichen Universums, Galaxien und Sterne nachdenkt, und er wird noch verwirrter sein, wenn er versucht, das Ungeschaffene zu verstehen. Der Prophet (saw) warnte davor, dass die satanischen Kräfte versuchen würden, Zweifel in die Herzen der Gläubigen zu bringen, indem sie unbeantwortbare Fragen über Gott aufwerfen.

Abu Hurayrah berichtete, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte:

*„Der Satan wird zu jedem von euch kommen und fragen: "Wer hat dies und das erschaffen?", bis er fragt: "Wer hat euren Herrn erschaffen? Wenn er dazu kommt, sollte man Zuflucht bei Allah suchen und sagen: Ich bekräftige meinen Glauben an Allah und Seine Propheten"*²⁵ um solche Gedanken zu vermeiden "²⁶

²⁴ Gesammelt von Aboo Nuaym in al-Hiyah und beglaubigt von al-Albaanee in Silsilah al-Ahaadeeth as-Saheehah, Bd. 4. p12. no.1788,

Es gibt auch eine ähnliche Überlieferung von Ibn 'Umar, gesammelt von ag-Tabaamanee in al-Awsat und al-Bayhaqee in Shu'ab al-Eemaan.

25 Sahih Muslim, Bd. I- S. 77. Nr. 242 &.243.

26 Ibid., Bd. 1, S. 77, Nr. 244 und Sahih Al-Bukhari, Bd. 4, S. 320, Nr. 496.

Warum hat Gott die Menschheit erschaffen?

Aus der Sicht des Menschen bedeutet die Frage "Warum hat Gott den Menschen erschaffen?" auch "Zu welchem Zweck wurde der Mensch erschaffen?" In der letzten Offenbarung, wird diese Frage ohne jede Zweideutigkeit beantwortet. Die Menschen werden von Gott zunächst darüber informiert, dass jeder Mensch mit einem angeborenen Bewusstsein von Gott geboren wird. Im Kapitel al-A'raaf sagte Allah:

وَ إِذْ أَخَذَ رَبُّكَ مِنْ بَنِي آدَمَ مِنْ ظُهُورِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَ أَشْهَدَهُمْ عَلَى أَنْفُسِهِمْ ؕ أَلَسْتُ بِرَبِّكُمْ ۖ قَالُوا بَلَى ۖ شَهِدْنَا ۚ أَن تَقُولُوا يَوْمَ الْقِيَمَةِ إِنَّا كُنَّا عَنْ هَذَا غَافِلِينَ ۚ أَوْ تَقُولُوا إِنَّمَا أَشْرَكَ آبَاؤُنَا مِنْ قَبْلُ وَ كُنَّا ذُرِّيَّةً مِنْ بَعْدِهِمْ ۚ أَفَتُهْلِكُنَا بِمَا فَعَلَ الْمُبْطِلُونَ ۚ

Und erinnere dich (oh Prophet), als dein Herr, Nachkommen aus den Lenden der Söhne Adams hervorbrachte und sie zu Zeugen gegen sich selbst machte, indem er sie fragte: ‚Bin ich nicht euer Herr?‘ Sie antworteten: „Ja, wir bezeugen. Das taten Wir, damit ihr nicht am Tag der Auferstehung behauptet: „Wir wußten es nicht. Oder sprich: „Unsere Vorväter vor uns, die Allah andere in Seiner Göttlichkeit beigelegt haben; wir sind nur ihre Nachkommen, die ihnen gefolgt sind. Und willst Du uns für das vernichten, was die Ungerechten getan haben?

Der Prophet (saw) erklärte, dass Allah Adam erschuf, und Er nahm von ihm einen Eid, an einem Ort namens Na'maan, an dem neunten Tag 27 des 12. Monats. Dann entnahm Er Adam alle seine Nachkommen, die bis zum Ende der Welt geboren werden sollten, und breitete, Generation für Generation vor ihm aus, um auch mit ihnen einen Bund zu schließen. Er sprach zu ihnen von Angesicht zu Angesicht und ließ sie bezeugen, dass er ihr Herr sei. 28 Folglich ist jeder selbst verantwortlich für den Glauben an Gott, der in jeder Seele eingepägt ist. Auf der Grundlage dieses Glaubens hat Allah den Zweck der Schöpfung des Menschen im Kapitel ath-Thaariyaat betont:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ

"Ich habe die Dschinn 29 und die Menschen nicht erschaffen, ausser dass sie Mich anbeten sollten."

Koran 51:56

Der wesentliche Zweck, für den Menschen geschaffen wurden, ist also die Anbetung Gottes. Doch der Allmächtige braucht die Anbetung der Menschen nicht. Er hat die Menschen nicht für die Bedürfnisse, seinerseits erschaffen.

27 Bekannt als der Tag von 'Arafaat.

28 Gesammelt von Ahmad und beglaubigt in Silsilah al-Ahaadeeth as-Sahee hah, Bd.4, S.158, Nr.1623.

Der Zweck Der Schöpfung

29 Die Dschinn sind eine Klasse von unsichtbaren, vernunftbegabten Wesen, die von Gott aus den Elementen des Feuers geschaffen wurden. Sie wurden von Gott mit einem freien Willen ausgestattet, wie die Menschen.

Folglich sind einige von ihnen rechtschaffene Gläubige und andere böse und Ungläubige. Die Bösen unter ihnen werden allgemein als Dämonen, böse Geister, Teufel usw. bezeichnet.

28

Wenn kein einziger Mensch Gott anbeteten würde, würde das seine Herrlichkeit in keiner Weise schmälern, und wenn die ganze Menschheit ihn anbetet, würde das seine Herrlichkeit, in keiner Weise erhöhen. Gott ist vollkommen. Er allein existiert ohne jegliche Bedürfnisse. Alle geschaffenen Wesen haben Bedürfnisse. Folglich ist es die Menschheit, die Gott verehren muss.

Die Bedeutung der Anbetung

Um zu verstehen, warum die Menschen Gott anbeten müssen, muss man zunächst verstehen, was mit dem Begriff "Anbetung" gemeint ist. Der englische Begriff "worship" stammt aus dem Altenglischen *weorthscipe*, was 'Ehre' bedeutet. Folglich, wird Anbetung in der der englischen Sprache definiert als: "die Ausführung von andächtigen Handlungen, zu Ehren einer Gottheit." ³⁰ Nach dieser Bedeutung, ist der Mensch darauf angewiesen, Gott Dankbarkeit zu zeigen, indem er ihn verherrlicht. In Kapitel an-Nasr der letzten Offenbarung sagt Allah:

فَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ

"Verherrlicht den Lobpreis eures Herrn."

Koran 110:3

Indem der Mensch Gott verherrlicht, beschließt er, in Harmonie zu sein mit dem Rest der Schöpfung, die von Natur aus ihren Schöpfer verherrlicht. Allah spricht dieses Phänomen in vielen Kapiteln des Korans an. Zum Beispiel im Kapitel al-Israa, Allah erklärt:

تُسَبِّحُ لَهُ السَّمَوَاتُ السَّبْعُ وَالْأَرْضُ وَمَنْ فِيهِنَّ ۚ وَإِنْ مِنْ شَيْءٍ إِلَّا يُسَبِّحُ بِحَمْدِهِ وَلَكِنْ لَا تَفْقَهُونَ تَسْبِيحَهُمْ ۚ إِنَّهُ كَانَ حَلِيمًا غَفُورًا

"Die sieben Himmel und die Erde und alles, was in ihnen ist,
verherrlichen Ihn, und es gibt nichts, was nicht sein Lob verherrlicht.
32 Ihr aber versteht nicht."

Koran 17:44

Im Arabischen, der Sprache der letzten Offenbarung, heißt Anbetung jedoch 'ibaadah', was eng verwandt ist mit dem Substantiv 'abd, das 'Sklave' bedeutet. Ein Sklave ist jemand, von dem erwartet wird das zu tun, was sein Herr will. Folglich ist die Anbetung, nach der letzten Offenbarung "gehorsame Unterwerfung" gegenüber dem Willen Gottes". Dies war die grundlegende Botschaft, aller von Gott geschickten Propheten, die zu den Menschen gesandt wurden. Zum Beispiel wurde dieses Verständnis von Anbetung nachdrücklich von Prophet Jesus im Matthäus-Evangelium, 7:21, erwähnt:
"Keiner von denen, die mich 'Herr' nennen, wird in das Reich Gottes eingehen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut." Es ist zu beachten, dass "Wille" in diesem Zitat bedeutet was Gott will, dass die Menschen tun" und nicht "was Gott den Menschen erlaubt zu tun", denn nichts geschieht in der Schöpfung ohne den Willen (die Erlaubnis) Gottes. Der 'Wille Gottes' ist

in den göttlich, offenbarten Gesetzen enthalten, die die Propheten Ihren gläubigen Anhängern lehrten.

31 Der Donner wird in 13:13 als Gott verherrlichend beschrieben, der Tag und die Nacht in 21:20 und die Berge in 38:18.

Folglich ist der Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gesetz, die Grundlage für die Anbetung. In diesem Sinne ist auch die Verherrlichung der Anbetung gewollt, wenn der Menschen sich dafür entscheidet, Gottes Anweisungen bezüglich seiner Verherrlichung zu befolgen.

Das Bedürfnis nach Anbetung

Warum müssen die Menschen Gott anbeten und verherrlichen.

indem er die göttlich, offenbarten Gesetze befolgt? Weil der Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gesetz, der Schlüssel zum Erfolg ist und für das nächsten Leben. Die ersten menschlichen Wesen, Adam und Eva, wurden im Paradies erschaffen und später aus dem Paradies vertrieben, weil sie gegen das göttliche Gesetz verstossen haben. Der einzige Weg für die Menschen, ins Paradies zurückzukehren, ist der Gehorsam gegenüber dem Gesetz. Von Jesus, dem Messias, wurde im Matthäus-Evangelium berichtet, dass er den Gehorsam gegenüber den göttlichen Gesetzen, als Schlüssel zum Paradies bezeichnet: " Und siehe da!" einer kam und sprach zu ihm: "Guter Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe? "Da sprach er zu ihm, "Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut, ausser einem, nämlich Gott. Willst du aber in das Leben eingehen, so halte die Gebote." ³² Auch in Matthäus 5:19 soll Jesus Christus auf dem strikten Gehorsam gegenüber den Geboten bestanden haben, indem er sagte: "Wer nun eines dieser Gebote bricht und den Menschen dieses lehrt, der wird, als letztes in das Himmelsreich gerufen werden; wer aber gehorsam ist und es ihnen lehrt, der wird groß geheissen im Himmelreich."

Die göttlichen Gesetze sind eine Anleitung für die Menschheit, für alle Lebensbereiche. Sie definieren für sie richtiges und falsches, und bieten den Menschen ein vollständiges System zur Regelung all ihrer Angelegenheiten an. Der Schöpfer allein weiß am besten, was für seine Schöpfung förderlich ist und was nicht. Die göttlichen Gesetze gebieten und verbieten, verschiedene Handlungen und Taten, zum Schutz des menschlichen Geistes, und das der menschlichen Körper und die menschlichen Gesellschaft vor Schaden bewahren wird. Damit die Menschen ihr volles Potenzial ausschöpfen können und ein rechtschaffenes Leben führen können, müssen sie Gott durch Gehorsamkeit, gegenüber seiner Gebote, folgen.

Das Gedenken an Gott

Die verschiedenen Kulthandlungen, die in den göttlichen Gesetzen Gesetzen enthalten sind, sollen den Menschen helfen, sich an Gott zu erinnern. Es ist natürlich dass der Mensch manchmal sogar die wichtigsten Dinge vergisst. Die Menschen sind oft so sehr mit der Erfüllung ihrer materiellen Bedürfnissen beschäftigt, dass sie ihre spirituellen Bedürfnisse völlig vernachlässigen. Das regelmäßige Gebet ist dazu bestimmt, den Tag, des wahren Gläubigen, mit dem Gedenken an Gott zu organisieren. Es verknüpft, geistige Bedürfnisse mit den materiellen Bedürfnissen, auf einer täglichen Basis. Die regelmäßigen, täglichen Bedürfnisse zu essen, zu arbeiten und zu schlafen, sind mit dem täglichen Verlangen verbunden, eine Verbindung des Menschen mit Gott zu erneuern. In Bezug auf das regelmäßiges Gebet sagt Allah in der letzten Offenbarung, Kapitel Taahaa:

إِنِّى أَنَا اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنَا فَاعْبُدْنِى ۖ وَأَقِمِ الصَّلَاةَ لِذِكْرِى

32

"Wahrlich, Ich bin Allah, es gibt keinen Gott außer Mir,
So fürchtet Mich und verrichtet regelmäßig das Gebet zu
Meinem Gedenken."

Koran 20:14

Was das Fasten betrifft, so hat Allah im Kapitel al-Baqarah erklärt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ

"O ihr, die ihr glaubt! Das Fasten ist euch vorgeschrieben worden,
wie es für die vor euch vorgeschrieben war,
damit ihr gottesfürchtig werdet."

Koran 2:183

Die Gläubigen werden aufgefordert, Gott so oft wie möglich zu gedenken.
Obwohl Mäßigung in allen Bereichen des Lebens, ob materiell oder geistig, im
göttlichen Gesetz verankert ist, wird zur Mäßigung ermutigt, ausser für das
Gedenken an Allah. Es ist praktisch unmöglich, Gott zu viel zu gedenken.
Deshalb, werden In der letzten Offenbarung, die Gläubigen, von Allah dazu
ermutigt, Gott so oft wie möglich zu gedenken:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اذْكُرُوا اللَّهَ ذِكْرًا كَثِيرًا ۖ

***O Gläubige! Gedenkt oft Allahs."**

Koran 33:41

Das Gedenken an Gott wird betont, weil Sünde im allgemeinen begangen wird, wenn Gott vergessen wird.

33

Die Kräfte des Bösen wirken am einfachsten, wenn das Bewusstsein für Gott verloren geht.

Folglich, versuchen die satanischen Kräfte, den Verstand der Menschen mit irrelevanten Gedanken und Wünschen zu besetzen, um sie Gott vergessen zu lassen. Sobald sie Gott vergessen haben, schließen sich die Menschen bereitwillig den korrupten Elementen an. Die letzte Offenbarung, der Koran, spricht dieses Phänomen an, im Kapitel al-Mujaadalah:

**اسْتَحْوَذَ عَلَيْهِمُ الشَّيْطَانُ فَأَنسَاهُمْ ذِكْرَ اللَّهِ ۖ أُولَٰئِكَ حِزْبُ الشَّيْطَانِ ۗ أَلَا إِنَّ حِزْبَ الشَّيْطَانِ هُمُ
الْخَسِرُونَ**

"Satan hat sie überwältigt und sie dazu gebracht, Allah zu vergessen. Diese sind die Parteien Satans. Wahrlich, die Parteien des Satans sind die wahren Verlierer"

Koran 58:19

Gott hat durch, ein göttliches Gesetz, Rauschmittel und Glücksspiele verboten, vor allem deshalb, weil sie den Menschen dazu bringen, Gott zu vergessen. Der menschliche Geist und Körper kann leicht süchtig nach Drogen und Glücksspielen werde . Einmal süchtig geworden, ist der Wunsch des Menschen, ständig,von ihnen stimuliert zu werden, so gross, das es sie,zu alle Formen von Korruption und Gewalt, führt.

Gott sagt im Kapitel al-Maa'idah der letzten Offenbarung:

إِنَّمَا يُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَنْ يُوقَعَ بَيْنَكُمْ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ فِي الْخَمْرِ وَالْمَيْسِرِ وَيَصُدَّكُمْ عَنْ ذِكْرِ اللَّهِ وَعَنِ الصَّلَاةِ ۖ فَهَلْ أَنْتُمْ مُنْتَهُونَ

" Satans Plan ist es, mit Rauschmitteln und Glücksspiel Feindschaft und Haß unter euch zu schüren und euch vom Gedenken an Allah und vom regelmäßigen Gebet abzuhalten. Wollt ihr euch dann nicht enthalten?"

Koran 5:91

34

Folglich, müssen die Menschen sich an Gott erinnern, um ihre eigene Rettung und ihr Wachstum zu erreichen. Alle Menschen haben Zeiten der Schwäche, in denen sie Sünden begehen. Wenn sie keine Möglichkeit haben, sich an Gott zu erinnern, sinken sie mit jeder Sünde tiefer und tiefer ins Verderben. Diejenigen jedoch, die den göttlichen Gesetzen folgen, werden ständig an Gott erinnert, was ihnen eine Chance zur Umkehr und Selbstkorrektur gibt. Die letzte Offenbarung beschreibt diesen Prozess genau im Kapitel Aal 'Imraan:

وَالَّذِينَ إِذَا فَعَلُوا فَاحِشَةً أَوْ ظَلَمُوا أَنْفُسَهُمْ ذَكَرُوا اللَّهَ فَاسْتَغْفَرُوا لِذُنُوبِهِمْ

"Diejenigen, die, nachdem sie etwas Schändliches getan oder sich selbst Unrecht zugefügt haben, an Allah denken und sofort um Vergebung für ihre Sünden bitten,..."

Koran 3:135

Die Religion des Islam

Das vollständigste System der Anbetung, das dem Menschen heute zur Verfügung steht, ist das System, das in der Religion des Islam zu finden ist. Der Name 'Islam' selbst bedeutet 'Unterwerfung unter den Willen Gottes'.

Obwohl er gemeinhin als "die dritte monotheistischen Religionen" bezeichnet wird, handelt es sich keineswegs um eine neue Religion. Es ist die Religion, die von allen Propheten Gottes zu der Menschheit gebracht wurde.

35

Der Islam war die Religion von Adam, Abraham, Moses und Jesus. Gott spricht dieses Thema in der letzten Offenbarung in Bezug, auf den Propheten Abraham an und sagt:

مَا كَانَ إِبْرَاهِيمُ يَهُودِيًّا وَلَا نَصْرَانِيًّا وَلَكِنْ كَانَ حَنِيفًا مُّسْلِمًا ۖ وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ

"Abraham war weder ein Jude noch ein Christ, sondern er war ein aufrechter Muslim, der keine anderen anbetete, ausser Gott."

Koran 3:67

Da es nur einen Gott gibt und die Menschen eine Gattung sind, ist die Religion, die Gott für die Menschen bestimmt hat eine einzige.

Er hat nicht eine Religion für die Juden vorgeschrieben, eine andere für die Inder, und wieder eine andere für die Europäer usw. Die menschlichen, geistigen und sozialen Bedürfnisse sind einheitlich, und die menschliche Natur hat sich seit der Erschaffung des ersten Mannes und der ersten Frau nicht verändert.

Folglich, ist für Gott keine andere Religion akzeptabel als der Islam, wie Er im Kapitel Aal 'Imraan der letzten Offenbarung klar feststellt wird:

﴿إِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ﴾

"Gewiss, Allahs Religion ist der Islam."

Koran 3:19

إِنَّ مَثَلَ عِيسَىٰ عِنْدَ اللَّهِ كَمَثَلِ آدَمَ ۖ خَلَقَهُ مِنْ تُرَابٍ ثُمَّ قَالَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ

36

"Und wer eine andere Religion als den Islam begehrt, wird sie nicht annehmen, und er wird unter den Verlierern sein im Jenseits."

Koran 3:85

Jede Handlung ist Anbetung

Im islamischen System kann jede einzelne menschliche Handlung in einen Akt der Anbetung verwandelt werden. In der Tat befiehlt Gott den Gläubigen, Ihm, ihr ganzes Leben zu widmen. Im Kapitel al-An'aam, sagt Allah:

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

"Sprich: 'Mein Gebet, mein Opfer, mein Leben und mein Sterben sind für Allah, den Herrn der Welten.'"

Koran 6:162

**Damit diese Hingabe jedoch für Allah annehmbar ist, muß
muss jede Handlung zwei grundlegende Bedingungen erfüllen:**

1) Erstens muss die Handlung aufrichtig zum Wohlgefallen Gottes sein, und nicht für die Anerkennung und das Lob der Menschen. Der Gläubige muss sich während er die Tat ausführt, Gott bewusst sein, um sicherzustellen, dass es sich nicht um eine Tat handelt, die von Allah oder dem letzten Gesandten (saw) verboten wurde. Um diese Umwandlung, von weltlichen Taten in Anbetung zu erleichtern, wies Allah den letzten Propheten (saw) an, kurze Gebete vorzuschreiben, die selbst vor den einfachsten Handlungen zu sprechen sind. Das kürzeste Gebet, das für jede Handlung verwendet werden kann, ist:

37

بِسْمِ اللَّهِ bismillaah (im Namen Allahs).

Es gibt jedoch noch viele andere Gebete, die für bestimmte Anlässe, gedacht sind. Zum Beispiel, wenn ein neues Kleidungsstück getragen wird, lehrte der Prophet (saw) seine Anhänger folgendes zu beten:

اللَّهُمَّ لَكَ الْحَمْدُ أَنْتَ كَسَوْتَنِيهِ، أَسْأَلُكَ مِنْ خَيْرِهِ وَخَيْرِ مَا صُنِعَ لَهُ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّهِ وَشَرِّ مَا صُنِعَ لَهُ

O Allah, Dir gebührt Dank, denn Du bist es, der mich bekleidet hat.

Ich bitte Dich um seinen Nutzen und um den Nutzen wofür es gemacht wurde, und suche Zuflucht bei Dir vor seinem Übel und dem Übel, für das es gemacht ist.³³

**2) Die zweite Bedingung ist, dass die Tat in Übereinstimmung mit dem prophetischen Weg ist, auf Arabisch die Sunna. Alle Propheten wiesen ihre Anhänger an, ihren Weg zu folgen, weil sie von Gott angeführt wurden. Was sie lehrte, waren göttlich, offenbarte Wahrheiten, und nur diejenigen, die ihren Weg folgten und die Wahrheiten akzeptierten, würden das ewige Leben im Paradies erhalten. In diesem Zusammenhang ist der Prophet Jesus, Friede und Segen Gottes seien auf ihm, im Evangelium nach Johannes 14:6 zitiert worden, er sagte:
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“**

33 Sunan Abu Dawud, Bd. 3. S.1125. Nr.4009 und beglaubigt in Saheeh Sunan Abee Daawood, Bd. 2.p.760. Nr.3393

38

Ähnliches berichtete ‘Abdullaah ibn Mas’ood, dass der Prophet Muhammad (saw) eines Tages für sie eine Linie in den Staub zeichnete und sagte: “Dies ist Allahs Weg.” Dann zeichnete er mehrere Linien, die nach rechts und links abzweigten und sagte: “Dies sind die Pfade, auf denen jeweils einer geht, auf einen ist ein Teufel, der die Menschen einlädt, ihm zu folgen. “Dann rezitierte er den Vers: “Wahrlich, dies ist mein Weg, der geradeaus führt, so folge ihm. Und folgt nicht den (anderen) Wegen, denn sie werden euch von Allahs Weg abbringen. Das ist sein Gebot für euch, damit ihr euch Allahs bewußt seid.³⁴

³⁵ Die einzige annehmbare Art, Gott zu verehren, ist also die, die dem Weg der Propheten entspricht. In diesem Sinne würde Gott Neuerungen in religiösen Angelegenheiten als das schlimmste aller Übel betrachten. Der Prophet Muhammad (saw) soll gesagt haben: “Die schlimmste aller Angelegenheiten ist die Neuerung in der Religion, denn jede religiöse Neuerung ist eine verfluchte, irreführende Neuerung, die ins Höllenfeuer führt. „³⁶ Neuerungen in der Religion sind verboten und für Gott unannehmbar. Vom Propheten (saw) wurde auch von seiner Frau ‘Aa’ishah berichtet: “Wer in unserer Sache etwas erfindet, das nicht dazugehört, dem wird es verwehrt. „³⁷ Es ist im wesentlichen auf Innovationen zurückzuführen, dass die Botschaften der früheren Propheten verzerrt wurden und die vielen falschen Religionen, die heute existieren, entstanden sind.

34 Surah al-An'aam (6):153.

35 Gesammelt von Ahmad. An-Nasaa'ee und ad-Daarimee. Und authentifiziert von Ahmad Shaakir in al-Musnad, Bd. 6. Pp. 89-90. Nr. 4142.

36 Sahih Muslim, Bd. 2, S. 410, Nr. 1885.

37 Sahih al-Bukhari Bd. 3. S. 535-536. Nr. 861. Und Sahih Muslim, Bd. 3. S.931. Nr. 4266.

39

Die allgemeine Regel, die zu befolgen ist, um Neuerungen in der Religion zu vermeiden, lautet, dass alle Formen der Anbetung verboten sind, außer denen, die von Gott ausdrücklich vorgeschrieben würden, und den Menschen von den wahren Gesandten Gottes übermittelt wurden.

Das Beste der Schöpfung

Diejenigen, die an einen einzigen Gott glauben, der weder Partner noch Nachkommen hat, und die rechtschaffene Taten vollbringen [gemäß den oben genannten Prinzipien], werden die Krone der Schöpfung sein. Das heißt, obwohl die Menschheit nicht die größte Schöpfung Allahs ist, haben sie das Potential, die beste seiner Schöpfung zu werden. Im Kapitel Al-Bayyinah erklärt Allah diese Tatsache wie folgt:

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ وَ الْمُشْرِكِينَ فِي نَارِ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا

“Wahrlich, diejenigen, die glauben und gute Werke tun, sind die Besten der Schöpfung.”

Koran 98:6

Die grösste Sünde

Dem Zweck seiner Schöpfung zu widersprechen, ist das größte Übel, das ein Mensch begehen kann. ‘Abdullaah berichtete, dass er den Gesandten Allahs (saw) fragte, welche Sünde, ist die schlimmste in Allahs Augen, und er antwortete: “Allah einen Partner zu geben, obwohl Er dich erschaffen hat. “³⁸ Die Verehrung anderer als Gott, nennt man auf arabisch, shirk, und ist die einzige unverzeihliche Sünde. Wenn ein Mensch stirbt, ohne seine Sünden zu bereuen, kann Allah ihm alle Sünden außer Schirk vergeben.

38 Sahih Muslim, Bd. 1. S. 50-51 Nr. 156.

In diesem Zusammenhang hat Gott im Kapitel an-Nisaa folgendes erklärt:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ^{٤٨}

“Gewiss, Allah vergibt nicht die Anbetung anderer außer Ihm, aber Er vergibt geringere Sünden, wem immer Er will.”

Koran 4:48

Andere als Gott zu verehren, bedeutet im wesentlichen, die Eigenschaften des Schöpfers auf seine Schöpfung zu übertragen. Jede Sekte oder Religion, tut dies auf ihre eigene Art und Weise. Eine kleine, aber sehr lautstarke Gruppe von Menschen, hat im Laufe der Jahrhunderte tatsächlich die Existenz Gottes geleugnet haben. ³⁹ Um ihre Ablehnung des Schöpfers zu rechtfertigen, waren sie gezwungen, die unlogische Behauptung aufzustellen, dass diese Welt keinen Anfang hat.

39 Hinavana-Buddhismus (400-250 v. Chr.) Ist die älteste und strengste der beiden Interpretationen des Buddhismus, die nach dem Tod von Gautama Buddha aufkamen. Diese besagt eindeutig, dass es keinen Gott gibt. Auch der Jainismus, wie er von Vardharnana systematisiert wurde, behauptet, dass es keinen Gott gibt. Aber befreite Seelen erlangen nach dieser Lehre, Unsterblichkeit und Allwissenheit. Im 19. Und 20. Jahrhundert verkündete eine Reihe europäischer Philosophen das, was als "Gott ist tot"-Philosophie bekannt wurde. Der deutsche Philosoph Philipp Mainländer (1841 – 1876), der preußische. Friedrich Nietzsche (1844-1900).der Franzose. Jean Paul Sarrre (1905- 1980) argumentierten alle mit der Nichtexistenz von Gott. (Wörterbuch der Philosophie und Religion, S. 72. 262-3. 327 und 508-509

41

Ihre Behauptung ist unlogisch, denn alle beobachtbaren Teile der Welt haben einen zeitlichen Anfang, daher ist es nur vernünftig zu erwarten, dass die Summe der Teile, auch einen Anfang hat. Es ist auch nur logisch anzunehmen, dass das, was die Welt ins Leben gerufen hat, weder ein Teil der Welt gewesen sein kann, noch einen Anfang haben kann, sowie die Welt. Die atheistische Behauptung, dass die Welt keinen Anfang hat, bedeutet, dass die Materie, aus der das Universum besteht, ewig ist. Dies ist eine Aussage des Shirks, das Gottes Attribut, ohne einen Anfang zu sein, auf seine Schöpfung übertragen wird. Die Zahl der echten Atheisten war in der Vergangenheit immer recht klein, weil sie trotz ihrer Behauptungen instinktiv wissen, dass es Gott gibt. Das heißt, auch dass, trotz der jahrzehntelangen, kommunistischen Indoktrination die Mehrheit der Russen und Chinesen weiterhin an Gott glaubt. Der allmächtige Schöpfer wies auf dieses Phänomen im Kapitel an-Naml hin und sagte:

وَجَحَدُوا بِهَا وَاسْتَيْقَنَتْهَا أَنْفُسُهُمْ ظُلْمًا وَعُلُوًّا ط

“Und sie leugneten (die Zeichen) zu Unrecht und hochmütig, obwohl sie in ihrem Innern von ihnen überzeugt waren.

Koran 27:14

Für Atheisten und Materialisten hat das Leben keinen anderen Sinn als die Erfüllung ihrer Wünsche. Folglich, werden ihre Begierden, zu dem Gott, dem sie gehorchen und dem sie sich unterwerfen, anstatt dem einen wahren Gott. Im Kapitel al-Furqaan der letzten Offenbarung, sagte Allah:

42

أَرَعَيْتَ مَنْ اتَّخَذَ إِلَهَهُ هَوَاهُ ط

“Hast du den gesehen, der seine Begierden als sein Gott nimmt?”

Koran 25 :43

Christen gaben dem Propheten Jesus Christus die Eigenschaften des Schöpfer, indem sie, ihn zuerst mit Gott gleichsetzen, 40 und dann, machten sie ihn zu einer Persönlichkeit Gottes, indem sie ihn “Gottes Sohn” nannten. Hindus hingegen glauben, dass Gott, über mehrere Zeitaltern, zum Menschen geworden ist, durch Inkarnationen, die Avatare genannt werden, und dann haben sie sich die göttlichen Attribute auf drei Göttern aufgeteilt , Brahma Der Schöpfer, Vishnu der Bewahrer und Shiva der Zerstörer.

Liebe zu Gott

Schirk liegt auch vor, wenn der Mensch die Schöpfung mehr liebt und ihm mehr vertraut oder sie mehr fürchtet als Allah. Im Kapitel al-Baqarah der Letzten Offenbarung, sagte Gott:

وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَتَّخِذُ مِنْ دُونِ اللَّهِ أَنْدَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ

“Es gibt unter den Menschen solche, die andere als Allah als gleichwertig mit Ihm stellen. Sie lieben, wie nur Allah geliebt werden sollte. Doch diejenigen ,die glauben, haben eine stärkere Liebe zu Allah.”

Koran 2:165

40 Johannes I:I &14 1 “Am Anfang war das Wort. Und das Wort war bei Gott. Und das Wort war Gott.... 14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns,mit voller Gnade und Wahrheit.” (RSV)

43

Wenn diese und ähnliche Emotionen stärker auf die Schöpfung gerichtet sind, führen sie dazu, dass Menschen, Gott ungehorsam sind, um anderen Menschen zu gefallen. Jedoch verdient nur Allah alleine, eine vollständige, menschliche und emotionale Verpflichtung, denn Er allein ist es, der über der gesamte Schöpfung geliebt und gefürchtet werden sollte. Anas ibn Maalik erzählte, dass der Prophet (saw) sagte: “Wer auch immer im Besitz [der folgenden] drei Eigenschaften ist, hat die Süße des Glaubens geschmeckt: Wer Allah und seinen Gesandten, vor allem anderen liebt; Wer einen anderen Menschen liebt, um Allahs Willen alleine; Und wer es hasst, nachher zum Unglauben zurückzukehren, den Allah gerettet hat, wie er es hasst, ins Feuer geworfen zu werden.”⁴¹ Alle Gründe, aus denen Menschen, andere Menschen oder andere Lebewesen lieben, sind Gründe, Gott noch mehr zu lieben, als seine Schöpfung. Menschen lieben das Leben und den Erfolg und mögen den Tod und das Scheitern nicht. Da Allah die ultimative Quelle des Lebens und des Erfolgs ist, verdient Er die volle Liebe und Hingabe der Menschheit. Menschen lieben auch diejenigen, die ihnen nützen und ihnen helfen, wenn sie in Not sind. Da alle Profite (7:188) und Hilfe (3:126) von Gott kommen, sollte Er, über alles geliebt werden.

وَاللَّكُم مِّنْ كُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ^ط وَإِنْ تَعُدُّوا نِعْمَتَ اللَّهِ لَا تَحْصُوهَا^ط

„Wenn du versuchst, Allahs Segen zu zählen, wirst du nicht in der Lage sein, sie zu addieren.”

Koran, 14:34

41 Sahih Muslim, Bd. 1. S. 30, Nr. 67.

44

Die höchste Liebe, die der Mensch Gott gegenüber empfinden soll, darf jedoch nicht auf den gemeinsamen Nenner mit seiner emotionalen Liebe zur Schöpfung reduziert werden. Genauso wie die Liebe, die Menschen für Tiere empfinden, sollte diese nicht die gleiche sein, die sie für andere Menschen empfinden. ⁴² die Liebe zu Allah, sollte grösser sein, als die menschliche Liebe füreinander. Die menschliche Liebe zu Gott sollte im Grunde eine einzige Liebe sein, die sich in völligem Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes zeigt, wie in Kapitel Al 'Imraan gesagt wird, "du liebst" Allah, dann folge mir [dem Propheten] und Allah wird dich lieben."⁴³ Dies ist kein abstraktes Konzept, denn menschliche Liebe zu anderen Menschen impliziert auch Gehorsam. Das heißt, wenn ein geliebter Mensch etwas verlangt, werden die Menschen entsprechend danach streben, das zutun, was verlangt wurde, je nach dem Grad ihrer Liebe zu dieser Person. Die Liebe Gottes sollte sich auch in der Liebe zu denen, die Gott liebt, zeigen. Es ist unvorstellbar, dass jemand, den Allah liebt, jemanden hasst, den Allah liebt und denjenigen, die Allah liebt, den Allah hasst. Der Prophet (saw) wurde von Abu Umaamah as . zitiert: "Wer für Allah liebt und für Allah hasst, der gibt für Allah und der hält sich für Allah zurück, und derjenige hat seinen Glauben vervollkommenet. ⁴⁴

Folglich werden diejenigen, deren Glaube angemessen ist, alle diejenigen lieben, die Gott lieben. Im Kapitel Maryam weist Allah daraufhin, dass Er, Liebe in den Herzen der Gläubigen, für die Gerechten hat.

42 Die riesigen Geldsummen, die derzeit für den Schutz gefährdeter Tierarten ausgegeben werden, während Menschen verhungern und an Krankheiten sterben, gehört zu den größten Verbrechen des 20. Jahrhundert

43 Al Koran, 3:31

44 gesammelt von Ahmad, at-Tirmithe und Abu Daawood (sunan Abu Dawud, Bd. 3. S. 1312. Nr.3664. und authentifiziert in Sahieh sunan Abu Daawood, Band 3, S. 886. Nr. 3915

45

إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ سَيَجْعَلُ لَهُمُ الرَّحْمَنُ وُدًّا

„Wahrlich, Allah wird Liebe schenken [in den Herzen von den Gläubigen für] diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten tun.“

Koran 19:96

Abu Hurayrah erzählte auch, dass Allahs Gesandter (saw) in diesem Zusammenhang folgendes sagte: “Wenn Allah einen Diener liebt, informiert Er Engel Gabriel, dass er So-und-so liebt und sagt es ihm, Ihn auch zu lieben, also liebt Gabriel ihn. Dann ruft Gabriel die Bewohner der Himmel: ‘Allah liebt den So-und-So, darum liebt ihn.’ ,So lieben die Bewohner des Himmels ihm. Dann wird ihm die Liebe der Völker der Erde gewährt.” 45

Gebete

Gebete sollten nur an Gott allein gerichtet werden, denn nur Er kann Gebete beantworten. Er ist zugänglich, solange er es aufrichtig angerufen wird.

وَإِذَا سَأَلَكَ عِبَادِي عَنِّي فَإِنِّي قَرِيبٌ أُجِيبُ دَعْوَةَ الدَّاعِ إِذَا دَعَانِ

“Wenn Meine Diener dich fragen [Oh Muhammad] nach Mir, [sag ihnen], dass ich in der Nähe bin Ich beantworte das Gebet von jedem, der Mich anruft.”

Koran 2:186

45 Sahih Al-Bukhari, Bd.4. S.291. Nr.431. und Sahih Muslim, Band 4. S.1385. Nr. 6373.

46

Der Prophet (saw) betonte diesen Punkt und sagte: “Wenn du Bittes, im Gebet, bitte nur Allah, und wenn du Hilfe suchst, suche sie nur bei Allah.,,46 Also sind Gebete zu den Menschen oder durch Menschen, tot oder lebendig, eine Form von Shirk. Der, an den Gebete gerichtet sind, wird zum Gegenstand der Anbetung. An-Nu’maan ibn Basheer berichtete, dass der Prophet (saw) sagte: “Bitten ist Anbetung. ,,47

إِنَّ الَّذِينَ تَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ عِبَادٌ أَمْثَلُكُمْ

Gewiss, außer denen, die du im Gebet anrufst außer Allah, sind Diener wie du.”

Koran 7: 194

So ist die katholische christliche Praxis, zu Heiligen zu beten, auch schirk. Wenn etwas verloren geht, wird der heilige Antonius von Theben angebetet, um zu helfen etwas zu finden. 48 St. Judas Thaddäus ist der Schutzpatron des Unmöglichen und wird um Fürsprache gebeten, bei unheilbaren Krankheiten, unwahrscheinlichen Ehen oder ähnlichem. 49 Früher war es so, dass, wenn

jemand auf eine Reise ging, Saint Christopher, der Schutzpatron der Reisenden, das Objekt, der Anbetung um Schutz war.

-
- 46 Von Ibn 'Abbaas gemeldet und von Al-Tirmithee gesammelt und beglaubigt in Sahih Sunan Al-Tirmithee. Vol. 2, S. 308-9. Nr. 2043. Siehe an-Nawawi's Vierzigste Hadith, S. 68, Nr. 19 und Mishkat Al-Masabih, Bd. 2, S. 1099.
47 Sunan Abu Dawud, Bd. 1, S.387. Nr. 1474 und beglaubigt in Sahih Sunan Abu Daawood, Bd. 1, S.277. Nr. 1312.
48 The World Book Encyclopedia, Bd. L. S. 509.
49 Ibid.. Bd.1 .S. 146

47

Doch im Jahr 1969 wurde St. Christopher kurzerhand durch den päpstliches Dekret von der Liste der heiligen gestrichen, nachdem bestätigt wurde, dass er fiktiv war.⁵⁰ Gebete an Maria, die Mutter Jesu, und zu den Engeln, wie an Michael ⁵¹, sind auch Schirk. Sogar Christen, die die Anbetung von Heiligen meiden begehen Schirk, wenn sie Gebete an den Propheten Jesus richten und ihn durch oder in seinem Namen anbeten. Ebenso jeder Muslim, der den Propheten Muhammad (saw) anbetet, begeht Schirk. Folglich, befahl Gott den Propheten (saw), seine Anhänger zu informieren, wie folgt in Kapitel al-A'raaf.

قُلْ لَا أَمْلِكُ لِنَفْسِي نَفْعًا وَلَا ضَرًّا إِلَّا مَا شَاءَ اللَّهُ^ط وَلَوْ كُنْتُ أَعْلَمُ الْغَيْبِ لَاسْتَكْتَرْتُ مِنَ الْخَيْرِ^ط وَمَا مَسَّنِيَ السُّوءُ^ط

“Sag [O Muhammad]: ‘Ich habe keine Macht Gutes zu bringen oder Schaden abzuwenden, auch nicht von mir selbst, außer wenn Allah will. Wenn ich das Unsichtbare wüsste, würde ich sicher nur Gutes sammeln und nichts Böses wäre mir widerfahren.’”

Koran 7:188

50 Die Weltbuch-Enzyklopädie. Vol. 3. S. 417.

51 Das christliche Fest des Heiligen Erzengels Michael. Word in westlichen Kirchen am 29.September und in der östlichen (orthodoxen) Kirche am 8. November gefeiert. In der römisch-katholischen Kirche ist es das Fest des Hl.Michael, Gabriel und Raphael, Die Erzengel: In der anglikanischen Kirche ist es das Fest des Hl. Michael und aller Engel (The New Encyclopaedia Britannica, Bd. 8. S. 95)

48

Abu Hurayrah berichtete, dass, als der Vers “Warne deinen nächsten Verwandten”,⁵² dem Propheten offenbart würde, als er zu seinen Verwandten sagte: “Oh Leute der Quraysh, sichere Befreiung von Allah [durch gute Taten], denn ich kann Euch nichts gegen Allah nützen ... Oh Faatimah, Tochter von Muhammad, frag mich, was immer du willst [in diesem Leben], aber Ich habe nichts, was dir gegen Allah helfen kann.”⁵³

52 Sure Ash-Shooraa 26:214

53 Sahih Al-Bukhari, Bd. 4. S. 478-479. Nr. 727 & 728 und Sahih Muslim,
Vol. I. S.136. Nr.402.

Warum hat Gott erschaffen?

Warum hat Gott die Menschheit auf der Erde geschaffen?

DIE FRAGE BEZÜGLICH DES ZWECKS der menschlichen Schöpfung kann erweitert werden, um die Welt miteinzubeziehen in der sie leben. Die Frage wäre dann: „Warum hat Gott die Menschen auf dieser Welt erschaffen?“ Wieder ist die Antwort zu dieser Frage, leicht in der letzten Offenbarung zu finden, Kapitel al-Mulk und al-Kahf,

الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ۚ وَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ

„[Er ist es], der Tod und Leben geschaffen hat, um zu prüfen, wer von Ihnen das beste Verhalten hat; und Er ist der Mächtige, der Versöhnliche.“

Koran 67:2

إِنَّا جَعَلْنَا مَا عَلَى الْأَرْضِ زِينَةً لَّهَا لِنَبْلُوَهُمْ أَيُّهُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا

Sicherlich habe ich alles, was auf Erden ist, als seinen Schmuck geschaffen, damit ich testen kann, welcher von ihnen das beste Verhalten hat.”

Koran 18:7

54*” im arabischen Original ist das majestätische “wir”, das sich auf Gott bezieht.

50

Somit ist der Zweck der Erschaffung des Menschen in dieser Welt, um ihr Verhalten auf die Probe zu stellen. 55 Diese Welt, des Lebens und Tod, Reichtum und Armut, Krankheit und Gesundheit, wurde geschaffen, um die rechtschaffenen Seelen von den bösen Seelen auszusieben. Menschliches Verhalten in dieser Welt ist das Maß des Glaubens. Es ist jedoch zu beachten, dass die Verhaltenstests, nicht dafür da sind, Gott über die Menschheit zu informieren, denn er wusste über alles bescheid, bevor er sie erschuf. Die Tests dienen dazu, am Tag des Jüngsten Gerichts zu bestätigen, dass diese, die in die Hölle gehen, es verdient haben und diejenigen, die ins Paradies gehen, haben nur durch Gottes Gnade geschafft. In Bezug auf die Verhaltensprüfung im Leben der Menschen, dient für zwei grundlegenden Zwecke: zum einen für das spirituelle Wachstum der Menschen und zum andere als Bestrafung oder Belohnung.

Spirituelles Wachstum

Die Prüfungen dieser Welt sind in erster Linie für das spirituelle Wachstum des Menschen. So wie ein intensives Feuer reines Gold von rohen trennt, an das es in der Natur gebunden ist, reinigen Prüfungen den moralischen Charakter der

Gläubigen. Sie zwingen die Gläubigen, ihre höheren spirituellen Qualitäten ihren niederen Wünsche vorzuziehen. Obwohl nicht jede Prüfung bestanden wird, wächst der Gläubige auch beim scheitern, indem er eine spirituelle Lektionen lernt, die Ihm bei zukünftigen Tests hilft.

55 Siehe auch Kapitel Hud 11:7

51

Großzügigkeit und Zufriedenheit

Zum Beispiel werden in allen menschlichen Gesellschaften die Qualitäten von Großzügigkeit und Zufriedenheit als die am meisten, edelsten Eigenschaften angesehen. Keine dieser Eigenschaften kann sich jedoch entwickeln, wenn alle gleich viel Vermögen haben. Großzügigkeit kann nur erworben werden, wenn die menschliche Seele – sich dessen bewusst ist, mit Bedürftigen zu teilen, und das es gut ist gegen sein Verlangen zu kämofen, seinen Besitz zu horten. Auf der anderen Seite entsteht Zufriedenheit, wenn die Seele das Übel von Neid und Gier besiegt. Der Schöpfer bereitet weise die Bühne für diese spirituellen Kämpfe vor, durch ungleiche Verteilung des Reichtums in dieser Welt. Im Kapitel An-Nahl der letzten Offenbarung, Allah sagt:

أَفَمَنْ يَخْلُقُ كَمَنْ لَا يَخْلُقُ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ

Allah hat einige von euch anderen vorgezogen mit Nahrung.

Koran 16:71

Gier und Geiz sind korrupte Formen des natürlichen menschlichen Verlangens etwas zu besitzen. Die Gläubigen werden durch die Offenbarung informiert, dass Reichtum ein Vertrauen ist, das Gott der Menschheit geschenkt hat. Besitz existierte in der Welt vor der Geburt des Menschen und bleibt dort, auch nachdem er gestorben ist. Wenn das Vermögen, nach göttlichen Anweisungen verwendet wird, kommt es denen zugute, die es in beiden Welten haben. Aber wenn es egoistisch verwendet wird, wird es darin zum Fluch im Leben und ein Grund zur Bestrafung im nächsten. In Kapitel An-Anfaal der letzten Offenbarung sagt Gott zu den Gläubigen.

Hüten Sie sich vor den Gefahren von Reichtum und Kindern.

52

وَاعْلَمُوا أَنَّمَا أَمْوَالُكُمْ وَأَوْلَادُكُمْ فِتْنَةٌ

Wisse, dass dein Vermögen und deine Kinder eine Prüfung sind.”

Koran 8:28

Gott warnt die Gläubigen weiter in Kapitel. Al-Munaafiqoon vor ihren Wunsch nach Reichtum und Kindern, das dieser nicht überhand nimmt, und sie vom Gehorsam Ihm gegenüber ablenken, denn dies ist die Prüfung von Besitztümer.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُلْهِكُمْ أَمْوَالُكُمْ وَلَا أَوْلَادُكُمْ عَنْ ذِكْرِ اللَّهِ

“O Gläubige! Erlaube nicht deinen Reichtum und deine Kinder, dich vom Gedenken an Allah abzulenken.”

Koran 63:9

وَرَفَعَ بَعْضَكُمْ فَوْقَ بَعْضٍ دَرَجَاتٍ لِّيَبْلُوَكُمْ فِي مَا آتَاكُمْ

“Er hat einige von euch im Rang über andere erhoben, um sie zu testen mit dem, was er dir gegeben hat.”

Koran 6:165

Der Wunsch, Reichtum anzuhäufen, kann in diesem Leben nicht befriedigt werden. Je mehr Menschen haben, desto mehr wollen sie.

Der Prophet (saw) sagte: "Wenn ein Mann ein Tal aus Gold hätte, würde er sich ein anderes wünschen, denn nichts wird seinen Mund füllen, außer der Schmutz [seines Grabes]. Und Allah vergibt jedem der aufrichtig bereut.⁵⁶

56 Sahih Al-Bukhari, Bd. 8, S. 297-8. Nr. 44

53

Dieses negative Verlangen kann nur überwunden werden, indem man sein Vermögen wohltätig spendet. So befahl Allah den Propheten, Almosen von den Wohlhabenden ihre Anhänger zu sammeln, um diese unter den Armen zu verteilen.

خُذْ مِنْ أَمْوَالِهِمْ صَدَقَةً تُطَهِّرُهُمْ وَتُزَكِّيهِمْ بِهَا

„Nimm Almosen aus ihrem Reichtum, um sie zu reinigen und sie wachsen zu lassen.“

Koran 9:103

Wohltätigkeit war im Islam von Anfang an institutionalisiert, unter dem arabischen Namen Zakaah (obligatorische Wohltätigkeitsorganisation). Jeder Gläubige, mit Überschuss ist verpflichtet, einen bestimmten Anteil an die Bedürftigen zu geben, und das jährlich, als gottesdienstlichen Akt. Etwas von der Zakaah vorzuenthalten, gilt als eine große Sünde. Diese Spende zu geben hilft den Gläubigen zu erkennen, dass ihr Vermögen nicht ihr Eigentum ist, und sie damit nicht machen können was sie wollen. Es lehrt sie, dass sie nur vorübergehende Verwahrer dieses Reichtums sind, die einen Teil davon an die Mittellosen abgeben müssen. Folglich beschreibt Gott, wahre Gläubige als

diejenigen, die das Recht der Bedürftigen auf einen Teil ihres Reichtums anerkennen.

وَفِي أَمْوَالِهِمْ حَقٌّ لِّلسَّائِلِ وَالْمَحْرُومِ

“Und auf ihrem Reichtum haben die Bettler und Bedürftigen ein Recht.”

Koran 51:19

57 Wörtlich bedeutet Zakah „Reinigung“ und „Wachstum“.

54

Wohltätigkeitsspenden sollten jedoch aufrichtig zum Wohle Gottes getan werden und nicht um anderen etwas zu demonstrieren oder zu kontrollieren. Die Belohnung für Spenden, geht vollständig verloren, wenn sie für weltlichen Gewinn getan wird. Allah spricht diese Realität in Kapitel Al-Baqaraa, wie folgt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُبْطِلُوا صَدَقَتِكُمْ بِالْمَنِّ وَالْأَذَى

„O Gläubige, zerstöre nicht deine Taten der Nächstenliebe durch Erinnerungen an Ihre Großzügigkeit und durch Verletzungen.“

Koran 2:264

Das Verlangen nach Reichtum wird durch Neid noch verstärkt. Folglich hat Gott uns auch angewiesen, nicht zu begehren, was Er anderen gegeben hat. Gott spricht dieses Thema in Kapitel An-Nisaa' der letzten Offenbarung wie folgt:

وَلَا تَتَمَنَّوْا مَا فَضَّلَ اللَّهُ بِهِ بَعْضَكُمْ عَلَى بَعْضٍ ط

„Wünsche nicht das, womit Allah einige begünstigt hat von euch, über andere.“

Koran 4:32

Der Prophet (saw) wiederholte diesen göttlichen Rat, Er sagte: "Schaut auf diejenigen, die weniger Glück haben als Ihr, und schaut nicht zu denen über euch; es ist besser für dich, damit du nicht verleugnest, womit Allah dich gesegnet hat."⁵⁸

⁵⁸ Sahih Al-Bukhari, Bd. 8, S. 328. Nr. 497. Und Sahih Muslim, Band 4. S. 1530. Nr. 7070

Wenn Menschen ihre Aufmerksamkeit auf diejenigen richten, die mehr Vermögen haben als sie, beginnt sich Neid zu entwickeln. Normalerweise fühlen und bringen das Gott gegenüber auch zum Ausdruck, das sie sich ungerecht behandelt fühlen. Letztendlich können sie viele Sünden begehen, um ihren Wunsch zu erfüllen, über die anderen verfügen. Stattdessen rät der Islam ihnen, diejenigen zu betrachten, die weniger Glück haben als sie selbst. Egal wie schwierig die Umstände auch sein mögen, es gibt immer andere in mehr schwierigen Situationen. Folglich, sollren die Menschen weniger über andere nachdenken, sondern sollren sich Lieber an das Glück erinnern, mit dem Gott sie gesegnet hat. Es geht um diesen spirituellen Kampf, den Neid zu vermeiden, damit man die höhere Qualität der Zufriedenheit entwickelt. Darüber hinaus bilden materielle Besitztümer nach den Lehren der Propheten nicht den wahren Reichtum dieser Welt aus. Abu Hurayrah zitierte den letzten Gesandten (saw) mit den Worten:

"Reichtum wird nicht an Eigentum gemessen, sondern an Zufriedenheit."⁵⁹

Zufrieden zu sein bedeutet nicht, dass Menschen alles akzeptiere und jeden Umstand, in dem sie sich befinden, aushalten müssen, ohne zu versuchen dieses zu verbessern. Es bedeutet, dass man nach allem Bemühungen seinen Lebensstandard zu verbessern, mit reinem Gewissen bestätigen kann, alles getan zu haben, und dann alles was Allah für einen bestimmt hat, Zu akzeptieren. Es ist nur gestattet, seine Angelegenheiten in die Hände Gottes zu

legen, nachdem man sich angestrengt hat, und damit die Herzen Ruhe finden von den Begierden und den Freuden dieser Welt. Diesbezüglich sagt Gott in Kapitel ar-Ra'd Der letzten Offenbarung:

59Sahih Al-Bukhari, Bd.8, S.304, Nr. 453

56

أَلَا يَذْكُرُ اللَّهُ تَطْمَئِنُّ الْقُلُوبُ

„Wahrlich, es ist im Gedenken an Allah, dass Herzen finden Ruhe.“

Koran 13:28

Katastrophen

Prüfungen dieses Lebens kommen auch in Form von 'Unglück' und Katastrophen, die zum spirituellen Wachstum der wahren Gläubigen dient und sie von Sünden reinigt. Umgekehrt, sind die Prüfungen des Lebens durch Unglücke, dafür da die irrenden Gläubigen daran zu erinnern, zum richtigen Weg zurückzukehren, und sie bestrafen die Ungläubigen in diesem Leben vor dem nächsten.

Die Geduld

Katastrophen sind die Grundlage, auf der die höheren geistigen Qualitäten, der Geduld entwickelt werden. Folglich ist es nicht überraschend, dass die Gerechten Untertanen, mit vielen Tragödien und Schwierigkeiten in ihrem Leben

zu kämpfen haben. Er antwortete, dass er den Propheten (saw) fragte, wer von den Menschen die meisten Prüfungen hatte, und Er antwortete: "Die Propheten, dann die, die ihnen am ähnlichsten sind und dann die, die den damaligen am ähnlichsten sind. Der Mensch wird geprüft nach dem Niveau seines Glaubens. Wenn sein Glaube fest ist, nehmen seine Prüfungen an Schwere zu, und wenn sein Glaube schwach ist, wird er entsprechend in Versuchung geführt." 60

Wahre Geduld ist das Produkt des vollkommenen Vertrauens auf Gott, in Zeiten des Unglücks

57

Vertrauen in den eigenen Herrn ist ein wichtiger Aspekt der Anbetung und die natürliche Konsequenz echten Glaubens. Um an Allah zu glauben, bedeutet zu akzeptieren, dass ihm nichts geschieht, im Universum ohne seine Erlaubnis, deswegen verdient nur Allah das volle Vertrauen der Menschheit. Denn es ist nur Gottes Verheißung, dass nie gebrochen wird. Egal wie gerecht ein Mensch auch sein mag, er oder sie ist fehlerhaft. Die Menschen werden einander immer fallen lassen, aufgrund ihrer irrenden Natur. Folglich, zitiert Allah den Propheten Jakob im Kapitel Yoosuf mit den Worten:

إِن الْحُكْمُ إِلَّا لِلَّهِ عَلَيْهِ تَوَكَّلْتُ وَعَلَيْهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُتَوَكِّلُونَ

"Die Entscheidung liegt allein bei Allah. Ich vertraue Ihm allein, und alle, die vertrauen, sollten nur in Ihn vertrauen."

Koran 12:67

Allah versichert der Menschheit weiterhin, dass, wenn sie ihr volles Vertrauen in Ihn legen, wird Er ihnen genügen in ihren härtesten Zeiten.

وَمَنْ يَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ فَهُوَ حَسْبُهُ

“Wer auf Allah vertraut, dem wird er genügen.”

Koran 65:3

Das Vertrauen auf Gott verkörpert sich in dem festen Glauben, dass Allah Allein weiß, was das Beste für die Menschheit ist; fester Glaube besteht darin, dass der Menschen glaubt das etwas gut für Ihn ist, was aber Auf länger , nicht so ist. Wie Allah in Kapitel Al-Baqara sagte :

58

وَمَنْ يُبَدِّلْ نِعْمَةَ اللَّهِ مِنْ بَعْدِ مَا جَاءَتْهُ فَإِنَّ اللَّهَ شَدِيدُ الْعِقَابِ

„Vielleicht magst du etwas nicht und es ist gut für dich, und du magst etwas und es ist schlecht für dich. Allah weiß es und du nicht.“

Koran 2:216

Die Prüfungen, durch die Allah die Menschen prüft, sind speziell auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten und Umstände. Gott schafft Prüfungen für jeden Menschen entsprechend ihre Fähigkeiten, um das Beste aus ihnen herauszuholen. Es wäre unfair und ungerecht, wenn Menschen vor Gericht gestellt würden, wegen Taten die über ihre Kapazitäten hinausgehen und dann für ihr Versagen bestraft werden.

Folglich betont Gott in vielen Versen der letzten Offenbarung, dass er niemandem gegenüber unfair ist. Zum Beispiel, sagt Er in Kapitel al-Kahf:

﴿وَلَا يَظْلِمُ رَبُّكَ أَحَدًا﴾

“Und dein Herr unterdrückt niemanden.”

Koran I 8:49

Wenn Allah wirklich gerecht ist, bedeutet dies, dass die Prüfungen der Menschen in diesem Leben, nicht über ihre Fähigkeiten hinausgehen: Im Gegenteil, Er beruhigt die Menschen, und Allah spricht über diese Tatsache wiederholt im Koran. Ein Beispiel für seine Beruhigung findet sich im zweiten Kapitel mit dem Titel Al-Baqarah:

59

اِيُكَلِّفُ اللّٰهُ نَفْسًا اِلَّا وُسْعَهَا

“Allah belastet eine Seele nicht über ihre Kapazitäten hinaus.”

Koran 2:286

Darüber hinaus verspricht der Allmächtige, dass die schwierigen Situationen, mit denen Menschen im Leben konfrontiert sind, nicht ohne Ruhepausen sein werden. Wenn die Prüfungen kontinuierlich wären, würden sie sicherlich unerträglich werden. Folglich, folgt auf jeden Test ein Zeit der Erleichterung, wie Allah es zweimal in Kapitel Al-Inshiraah betont:

فَاِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا. اِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا

***Denn sicherlich mit Schwierigkeiten kommt [ein Zeitraum von] Leichtigkeit. Sicherlich kommt mit der Schwierigkeit [ein anderer Zeitraum der] Leichtigkeit.“**

Koran 94:5-6

Verzweifeln

Aufgrund dieser Realität ist Selbstmord ausdrücklich verboten im Islam. Allah sagt im Kapitel an-Nisa':

وَلَا تَقْتُلُوا أَنْفُسَكُمْ إِنَّ اللَّهَ كَانَ بِكُمْ رَحِيمًا

„Tötet euch nicht, denn Allah ist mit euch gnädig.“

Koran 4:29

60

Diejenigen, die Selbstmord begehen, sagen im Grunde, dass Gott sie über ihre Kapazitäten belastet hat. Sie beschuldigen, fälschlicherweise den Schöpfer, sie ungerecht zu behandeln und dadurch verfallen sie in einen korrupten Zustand des Unglaubens. Aufgrund ihrer Ablehnung des Glaubens, werden ihre Gedanken gegenüber Gott böse und sie verfallen in der Not in die Verzweiflung. „Das Leben“, wie sie oft sagen, ist so unfair, dass es so sinnlos ist weiterzuleben.

إِنَّهُ لَا يَأْيِسُ مِنْ رَوْحِ اللَّهِ إِلَّا الْقَوْمُ الْكَافِرُونَ

“Sicherlich verzweifelt nur ein ungläubiges Volk mit Allahs Barmherzigkeit.”

Koran 12:87

Folglich hat Gott die Menschheit darüber informiert, dass die Strafe für diejenigen, die böse Gedanken über Ihn hegen, die ewige Qual der Hölle ist. In Kapitel al-Fat-h sagt Allah:

وَيُعَذِّبُ الْمُنَافِقِينَ وَالْمُنَافِقَاتِ وَالْمُشْرِكِينَ وَالْمُشْرِكَاتِ الظَّالِمِينَ بِاللَّهِ ظَنَّ السَّوْءَ ۚ عَلَيْهِمْ دَائِرَةُ السَّوْءِ ۖ وَغَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ وَلَعَنَهُمْ وَأَعَدَّ لَهُمْ جَهَنَّمَ ۖ وَسَاءَتْ مَصِيرًا

„Damit Er die Heuchler bestrafe, Männer und Frauen, und die Götzendiener, Männer und Frauen, die böse Gedanken über Allah hegen. Ein teuflisches Qual wird sie umfassen, denn Allah ist zornig über sie und er verflucht sie. Und er hat die Hölle für sie vorbereitet; ein böses Ende.“

Koran 48:6

61

Hoffnung

Auf der anderen Seite Ist göttlichen Verheißungen von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit erfüllt die Gläubigen mit dem nötigen Vertrauen, um den Schwierigkeiten dieses Lebens geduldig zu begegnen. Folglich ist Hoffnung in die Barmherzigkeit Gottes, ein wesentlicher Bestandteil des Glaubens. Die, die glauben und sich geduldig um Allah bemühen, das Richtige zu tun, haben Sie das Recht, auf Seine Barmherzigkeit zu hoffen, denn Er hat versprochen zu helfen und die Geduldigen zu unterstützen:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اسْتَعِينُوا بِالصَّبْرِ وَالصَّلَاةِ ۚ إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ

“Oh Gläubige, sucht Hilfe in Geduld im Gebet. Wahrlich, Allah ist mit denen, die geduldig sind.“

Koran 2: 153

إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَالَّذِينَ هَاجَرُوا وَجَاهَدُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ أُولَٰئِكَ يَرْجُونَ رَحْمَتَ اللَّهِ ۚ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَّحِيمٌ

Der Zweck Der Schöpfung

“Sicher diejenigen, die glaubten, auswanderten und sich bemühte um Allahs Willen, hoffeb auf Allahs Barmherzigkeit, denn Allah ist Allverzeihend und Barmherzig.”

Koran 2:218

Natürlich ist das Paradies die Belohnung für Geduld basierend auf den aufrichtigen Glauben an Gott. Gott informiert die Gläubigen über ihre Belohnung wie folgt:

وَلَنَبْلُوَنَّكُمْ بِشَيْءٍ مِّنَ الْخَوْفِ وَالْجُوعِ وَنَقْصٍ مِّنَ الْأَمْوَالِ وَالْأَنْفُسِ وَالثَّمَرَاتِ ۗ وَبَشِّرِ الصَّابِرِينَ

62

“...also verkünde denen eine frohe Botschaft [des Paradieses] die geduldig sind; diejenigen, die, wenn sie betroffen sind, mit einem Unglück, sagen: Wahrlich, wir gehören Allah und zu Ihm werden wir zurückkehren.”

Qu'an 2:155-6

Geduld basiert auch auf dem Glauben, dass was auch immer passiert Die Menschheit ist im Grunde eine Folge ihrer eigenen Bösen Taten.⁶¹ Gott erinnert die Menschheit im Kapitel ash-Shooraa der letzten Offenbarung an diese Realität und sagt:

وَمَا أَصَابَكُمْ مِّنْ مُّصِيبَةٍ فَبِمَا كَسَبَتْ أَيْدِيكُمْ وَيَعْفُوا عَنْ كَثِيرٍ

“Was auch immer dir widerfährt, ist das Ergebnis dessen, was deine Hände verdient haben. Und er verzeiht viel.”

Koran 42:30

Tatsache ist, dass Gott die Menschen für einen Großteil ihrer teuflischen Taten entschuldigt hat. Wir sind nicht hier, um sie streng nach ihren Taten zu

bestrafen, Sie und alles auf der Erde ist, würden zerstört werden. Gott spricht das Thema im Kapitel Faagir wie folgt an:

وَلَوْ يُؤَاخِذُ اللَّهُ النَّاسَ بِمَا كَسَبُوا مَا تَرَكَ عَلَى ظَهْرِهَا مِنْ دَابَّةٍ"

Und wenn Allah die Menschen für das bestrafen würde, was sie verdienten, er würde kein lebendes Wesen hinterlassen, auf dem Anglitz der Erde."

Koran 35:45

61 Tatsächlich ist die ganze Korruption auf der Erde, ein Produkt menschlicher Missetaten. Allah sagt dies in Kapitel Ar-Rum 30:41. Später in diesem Buch zitiert

63

Folglich, sind sowohl die Prüfungen des Guten, als auch die Prüfungen des Böses nützlich für den Gläubigen. Das Leben der wahren Gläubigen ist zwischen den Extremen des menschlichen Verhaltens ausgewogen. Sie werden auch nicht so glücklich sein mit den Erfolgen des Lebens, dass sie Gott vergessen, sie werden auch nicht so deprimiert sein von den Schwierigkeiten und Fehlschlägen des Lebens, dass sie die Hoffnung auf Gott verlieren. Stattdessen gedenken sie ihren Herrn und Wohltäters und vertrauen auf seine Entscheidungen.

Suhayb ibn Sinaan erzählte, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: "Die Angelegenheit des Gläubigen ist erstaunlich! Seine ganzes Leben ist nützlich, und das ist nur der Fall bei den Gläubigen. Wenn gute Zeiten zu ihm kommen, sind sie dankbar und es ist gut für sie, und wenn sie schlechte Zeiten widerfahren, sind sie geduldig und das ist auch gut für sie."⁶² Dies ist der Zustand von jemandem, der Gottes Schicksal akzeptiert hat. Folglich ist der Glaube, sowohl an das Gute als auch an das scheinbar Böse des Vorherbestimmten, die sechste Säule des Glaubens im Islam.

Auf der anderen Seite, wenn die Gläubigen ein Leben ohne Probleme erleben, sollte dies als ein Zeichen dafür gewertet werden, dass etwas nicht stimmt. Unter solchen Umständen muss sich der wahre Gläubige eine Auszeit nehmen und über die Realitäten seines Lebens nachdenken. Entweder sind die Tests nicht offensichtlich und sie wissen es nicht, oder sie sind vom richtigen Weg abgewichen. Allah informiert die Gläubigen im Kapitel at-Tawbah, dass die offensichtlichen Genüsse, den die Ungläubigen aus ihrem großen Reichtum nehmen, sowie ihre Kinder, nur ein Vorspiel auf ihrer Bestrafung ist.

62 Sahih Muslim, Bd.4. S.1541. Nr. 71

64

وَلَا تُعْجِبْكَ أَمْوَالُهُمْ وَأَوْلَادُهُمْ ۚ إِنَّمَا يُرِيدُ اللَّهُ أَنْ يُعَذِّبَهُمْ بِهَا فِي الدُّنْيَا وَتَزْهَقَ أَنْفُسُهُمْ وَهُمْ كَافِرُونَ

“Lass dich nicht von ihrem Reichtum oder ihren Kindern beeindrucken. Allah möchte sie nur mit diesen Dingen bestrafen In diesem Leben und lass ihre Seelen sterben, während sie in einem Zustand des Unglaubens sind.”

Koran 9:85

Das soll nicht heißen, dass sich die Gläubigen danach sehnen sollten Probleme und Katastrophen in ihrem Leben zuerhalten, denn Allah hat ihnen gelehrt zu beten: “Unser Herr, lege uns keine Hürden auf, wie auf denjenigen vor uns.” ⁶³ Stattdessen sollten sie Allah danken, für alle Prüfungen, die Er ihnen erspart hat. Jedoch, in Zeiten der Leichtigkeit müssen sie wachsam bleiben und dürfen nicht blind werden für Prüfungen, weil Erfolg und Glück die Menschen oft erblinden lässt, für die Prüfungen des Lebens.

Erinnerung

Tests dienen manchmal als bestrafende Erinnerung, für die, die in die Irre gegangen sind und als eine Ermutigung für sie, auf den richtigen Pfad zurück zukehren. Wenn Menschen vom Glauben abweichen, hören sie nur selten auf die Ratschläge ihrer Mitmenschen. Wenn jedoch ein Unglück über sie oder diejenigen kommt, die ihnen nahe stehen und ihnen am Herzen liegen, erschüttert es diejenigen, die noch etwas Glauben besitzen um ihre Fehler zu erkennen.

وَلَنذِيقَنَّهُمْ مِنَ الْعَذَابِ الْأَدْنَىٰ دُونَ الْعَذَابِ الْأَكْبَرِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ

63 Sure al-Baqarah 2:286

65

“Ich” ⁶⁴ werde sie eine geringere Strafe kosten lassen, bevor die größere Strafe, sie vielleicht [auf den richtigen Weg] zurückkehren lässt.”

Koran 32:21

Die Prüfungen durch Tragödien, die die MENSCHHEIT durch Ihre Abweichungen erfährt, kann in Form von Unmenschlichkeit gegenüber Mitmenschen kommen, wie im Fall der unsäglichen Gräueltaten der Serben gegen die bosnischen Muslime, die sich weit vom Islam entfernt haben oder Saddams brutale Invasion in Kuwait und Amerikas anschließende wahllose Bombardierung ziviler Ziele im Irak. Allah weist darauf hin, dass was auch immer Menschen mit ihren Händen anderen zufügen, das ist, was sie sich selbst auferlegt haben. Das Leiden ist jedoch eine Erinnerung an Rückkehr auf den Weg der Gerechtigkeit.

ظَهَرَ الْفَسَادُ فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ بِمَا كَسَبَتْ أَيْدِي النَّاسِ لِيُذِيقَهُمْ بَعْضَ الَّذِي عَمِلُوا لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ

“Korruption ist auf dem Land und in dem Meer, wegen dem, was die Hände der Menschen verdient haben, damit [Allah] sie einen Teil davon kosten lassen kann was sie getan haben, und damit sie zurückkehren [auf den richtigen Weg].”

Koran 30:41

64 „Wir“ und „Ich“ ist im Originalarabisch das majestätische „wir“ oder „Ich“ und bezieht sich auf Gott

66

Heuchelei

Tragödien entlarven auch diejenigen, die fälschlicherweise Glauben, ebenso wie diejenigen, die nicht glauben dass sie sich aus freien Stücken für die Hölle entschieden haben (freien Willen). Es gab viele Fälle von Menschen die aus den falschen Gründen zum Islam konvertiert und mehr Schwierigkeiten in ihrem Leben gefunden haben als vor ihrer Konvertierung. Sie kehren zu ihren früheren Überzeugungen zurück. Gott sagt in Kapitel al-Ankaboot der letzten Offenbarung

أَحْسِبَ النَّاسُ أَنْ يُتْرَكُوا أَنْ يَقُولُوا ءَامَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ وَلَقَدْ فَتَنَّا الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ فَلَيَعْلَمَنَّ اللَّهُ الَّذِينَ صَدَقُوا وَلَيَعْلَمَنَّ الْكَاذِبِينَ

„Stellen sich die Leute vor, dass sie allein gelassen werden und nicht mit Bedrängnis geprüft, weil sie sagen: ‘Wir glauben’? In der Tat,⁶⁵ Ich habe Sie schon einmal getestet. Allah wird diejenigen erkennen, die wahrhaftig sind und die, die lügen.”

Koran 29: 2,3

Bestrafung

Wer die von Gott gesetzten Grenzen überschreitet, setzt sich in diesem und im nächsten Leben der Bestrafung aus. Im gesamten Koran beschreibt Allah zahlreiche Nationen der Vergangenheit, die die göttliche Führung ablehnten und anschließend zerstört wurden. Diese Geschichten dienen als Warnung an die Menschheit vor den Folgen der Rebellion gegen die Gebote Gottes. Im Kapitel An-Noor, gibt Allah eine allgemeine Warnung, die lautet wie folgt:

66 „Wir“ ist im Originalarabisch das majestätische „wir“ und bezieht sich auf Gott

67

فَلْيَحْذَرِ الَّذِينَ يُخَالِفُونَ عَنْ أَمْرِهِ أَنْ تُصِيبَهُمْ فِتْنَةٌ أَوْ يُصِيبَهُمْ عَذَابٌ

Wer seinem Befehl widerspricht, hüte sich vor einer Prüfung oder einer schweren Strafe.”

Koran 24:63

Die Bestrafung kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Die vielleicht offensichtlichste Bestrafung der Menschheit ist in allen Ländern, heute die Krankheit AIDS, 66 die erstmals in der Medizingeschichte aufgetreten ist Anfang der 80er Jahre.67 Die überwiegende Mehrheit derjenigen, die weltweit davon betroffen sind, sind die Promiscuous. Anfangs waren Homosexuelle die Hauptopfer, dann Bisexuelle, gefolgt von promiskuitiven Heterosexuellen und intravenösen Drogenkonsumenten. Alle diese Gruppen waren in offener Rebellion gegen die göttlichen Gesetze, die sexuelle Beziehungen zu Männern

und Frauen ausserhalb der Ehe, und die Gesetze, die den Gebrauch von Rauschmitteln verbieten. Einige mögen darauf entgegnen, dass AIDS auch keusche Menschen, Personen durch Bluttransfusionen betroffen sind, und auch Kinder die durch Ihre Eltern erkranken. Medizinische Statistiken zeigen jedoch, dass solche Fälle im Vergleich zu den anderen Kategorien relativ selten sind.

66 erworbene Immunschwächesyndrom (AIDS) ist eine übertragene Erkrankung durch ein Virus, das das körpereigene Abwehrsystem schwächt, das gegen Krankheiten kämpft. Der Betroffene ist extrem anfällig für Krankheiten und stirbt wahrscheinlich an einer Krankheit mit der er sich angesteckt hat. (Kammer-Taschenwörterbuch, S. 9)

67 Es wurde erstmals 1981 identifiziert. (The New Encyclopaedia Britannica, Bd.10, S.67

Auf jeden Fall hat Allah in Kapitel al-Anfaal vor der letzten Offenbarung gewarnt, dass, wenn Seine Strafe kommt, dies nicht nur auf das Böse beschränkt ist, sondern das es die Gesellschaft als Ganzes betrifft.

وَاتَّقُوا فِتْنَةً لَا تُصِيبَنَّ الَّذِينَ ظَلَمُوا مِنْكُمْ خَاصَّةً ۖ وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ شَدِيدُ الْعِقَابِ.

„Hütet euch vor einer Prüfung, die nicht nur die Sündigen unter euch trifft, und wisst, dass Allah streng bestraft wird.“

Koran 8:25

Vor eintausendvierhundert Jahren, prophezeite Prophet Muhammad (Saw) das Kommen eines solchen Prozesses. Ibn ‘Umar zitiert ihn. Er sagte: “Immer wenn Promiskuität offen praktiziert wird, wird sich unter einem Volk, Pest und Zorn ausbreiten, die ihren Vorgängern unbekannt waren.” ⁶⁸

AIDS ist nur eine, von vielen Krankheiten in einer Reihe von Krankheiten. Vor AIDS, kam eine Warnung in Form, von einer anderen Krankheit namens Herpes, die sich ab den 1960er und 70er Jahren unter den sexuell promiskuitiven Menschen verbreitete. In Amerika wurde diese in der Mitre der siebziger Jahre, zur Epidemie erklärt, und bis heute gibt es keine bekannte Heilung

Die Aufmerksamkeit der Leute wechselte sich Ende der 70er Jahre, weil es nicht tödlich war,⁶⁹ während AIDS es war

68 von Ibn Maajah gesammelt und in Saheen Sunan Ibn Maajah beglaubigt, Bd. 2. S.370, Nr. 3246.

68 Wenn Symptome auftreten, Folgen sind Fieber und Unwohlsein von brennenden Schmerzen in Genitalbereich und Vergrößerung der Lymphknoten in der Leiste. Blasen und kleine Geschwüre werden normalerweise im Bereich der Infektion gefunden. Und es ist mit starken Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen. Die Neue Encyclopaedia Britannica, Bd. 21, S.536.

69

Warum hat Gott die Welt erschaffen?

DER ZWECK, BEZÜGLICH DER MENSCHHEIT. Für die, die Welt und ihre Inhalte speziell, geschaffen wurden, Ich habe in das letzten Offenbarung definiert. Allah sagt in den Kapiteln Ibraaheem und al-An'aam:

اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمٰوٰتِ وَالْاَرْضَ وَاَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَآءً فَاَخْرَجَ بِهِ مِنَ الثَّمَرٰتِ رِزْقًا لَّكُمْ ۚ وَسَخَّرَ لَكُمْ الْفُلْكَ لِتَجْرِيَ فِي الْبَحْرِ بِاَمْرِهِ ۚ وَسَخَّرَ لَكُمْ الْاَنْهَارَ ﴿١٤:٣٢﴾ وَسَخَّرَ لَكُمْ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ دَآئِبَيْنِ ۚ وَسَخَّرَ لَكُمْ الَّيْلَ وَالنَّهَارَ ﴿١٤:٣٣﴾

Allah ist derjenige, der die Himmel und die Erde geschaffen hat, und Er schickte Regen vom Himmel und mit ihm brachte Er Früchte, für deine Versorgung. Er hat Schiffe in euren Diensten gestellt, die durch das Meer segeln mit Seinen

Befehl; und ebenso hat er die Flüsse in deinen Dienst gestellt Er hat auch Sonne und Mond in Ihre Umlaufbahnen hineingesteckt, um Ihnen zu dienen; und er machte Tag und Nacht in deinem Dienst.”

Koran 14:32-33

فَالِقُ الْإِصْبَاحِ وَجَعَلَ اللَّيْلَ سَكَنًا وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ حُسْبَانًا ذَلِكَ تَقْدِيرُ الْعَزِيزِ الْعَلِيمِ
وَهُوَ الَّذِي جَعَلَ لَكُمُ النُّجُومَ لِتَهْتَدُوا بِهَا فِي ظُلُمَاتِ الْبَرِّ وَالْبَحْرِ قَدْ فَصَّلْنَا الْآيَاتِ لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ

70

“[Er ist es], der den Tagesanbruch verursacht, die Nacht hat Er zum Ausruhen gemacht, und Sonne und Mond zum berechnen der [Zeit]. Das ist die Bestimmung des Allmächtigen, des Allwissenden. Er ist es, der die Sterne zu deiner Führung in der Finsternis zu Lande und zu Wasser gemacht hat. Ich habe diese Zeichen für die Leute ausführlich erklärt, für die Wissenden.”

Koran 6:96-7

Die Schätze dieser Welt wurden für den Dienst erstellt, der Menschheit geschaffen. Ob es sich um Erfindungen des Menschen handelt, wie Schiffe, oder die Natur an sich, alles wurden dem Menschen von Gott gewährt. Solche Geschenke sind jedoch nicht ohne Verantwortung. Die Menschen sind verpflichtet, Allahs Großzügigkeit und Barmherzigkeit anzuerkennen und Ihm zu danken und Ihn zu verherrlichen. Zum Beispiel lehrte er die Gläubigen im 1.Kapitel von Sura Az-Zukhruf, wie folgt zu beten, wenn sie auf einem Tier reiten oder ein Fahrzeug benutzen.

لَتَسْتَوُوا عَلَى ظُهُورِهِ ثُمَّ تَذْكُرُوا نِعْمَةَ رَبِّكُمْ إِذَا اسْتَوَيْتُمْ عَلَيْهِ وَتَقُولُوا سُبْحَانَ الَّذِي سَخَّرَ لَنَا هَذَا وَمَا كُنَّا لَهُ مُقْرِنِينَ

“Damit du dann die Rücken [der Tiere] besteigst, gedenke des Segens deines Herrn, sagend: Ehre sei Dem, der uns dies untertan gemacht hat, und das hätten wir selbst nicht tun können. Und tatsächlich ist unser Rückkehr zu unserem Herrn.”

Koran 43: 13

71

Der Mensch trägt auch die Verantwortung für die Schöpfung, nach den Gesetzen Gottes. Das ist die Bestimmung des Menschen bezüglich der restlichen Schöpfung. Ihnen wird befohlen, die Dinge auf der Erde nach den Gesetzen Gottes zu verwenden. Abu Sa’eed al-Khudree zitierte Allahs Gesandten (saw) mit den Worten: „Die Welt ist schön und grün, und Allah – sei Er erhaben – hat euch zu Statthaltern über sie gemacht, um zu sehen, wie ihr Sie behandeln werdet.“⁷⁰ Der Mensch ist nicht frei, mit der Welt zu tun, was er will. Folglich, widerspricht die negative Haltung, der säkularen, materialistischen Gesellschaft, gegenüber der Natur der göttlichen Offenbarung.

Die materialistische Gesellschaft betrachtet die Natur als einen Feind, den es zu besiegen gilt. Es reicht nicht aus, die Schönheit des Mount Everest zu bewundern, stattdessen müssen jedes Jahr, bei der Eroberung des Gipfels, Menschen ums Leben kommen. Es reicht auch nicht, über die exotischen Tiere dieser Welt zu Staune, stattdessen wurden bei Safaris in dem letzten Jahrhundert, so viele dieser Tiere bis zur Ausrottung gejagt, um Trophäen für westliche Wohnzimmer zu liefern. Obwohl die Safaris inzwischen eingestellt wurden. Die Zahlen der Tieren, wie dem Nashorn, sinken weiter bedrohlich und

sind vom Aussterben bedroht, aufgrund der Bedeutung ihrer Hörner, die als Zutat für die fernöstliche traditionelle Medizin und Aphrodisiaka gilt.

Tiere

Nach der letzten Offenbarung, ist Töten von Tieren als Sport in den Augen Gottes verboten und sündhaft.

70 Sahih Muslim. Bd. 4, S.432, Nr. 6606

Ibn “Abbaas berichtete, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: “Nehmt keine Lebewesen als Ziel. „⁷¹ Es ist verboten, lebenden Tieren das Leben zu nehmen, es sei denn, es dient der Nahrung, dem Schutz des menschlichen Lebens oder der Kleidung. Töten zum Spaß und zur Freude ist grundsätzlich böse. Und selbst wenn das Leben eines Menschen, wegen seiner Verbrechen, gegen die Gesellschaft genommen wird, oder das Leben eines Tieres wird als Nahrung genommen, muss es möglichst schmerzfrei erfolgen. Shaddaad ibn Aws erzählte zwei Dinge, an die er sich erinnerte, der Gesandte (saw) von Allah (swt) sagen: “Sicher hat Allah für alles Gute geboten. Wenn du also jemanden hinrichtest, tue dies auf eine gute Art und Weise.” Und wenn Sie ein Tier schlachten, tun Sie dies auf eine gute Art und Weise. Lasst jeden von euch seine Messer schärfen und lasst das Tier bequem sterben.”

Das Schlachten von Tieren, mit den westlichen Alternativen der Betäubung, z.B durch Stromschlag oder starke Schläge auf den Kopf, sind viel schmerzhafter für die Tiere, als wenn der Hals mit einem extrem scharfen Messer durchgeschnitten wird, dabei spürt das Tier nichts und verliert schnell das Bewusstsein, da das Herz sein Blut aus dem Herzen pumpt.

71 Sahih Muslim, Bd. 3 S.1079 Nr. 4813.

Hishaam Ibn Zayd antwortete, als er und sein Großvater: Anas ibn Malik, das Haus von Hakam Ibn Ayyoob besuchten, [sahen sie] einige Leute, die eine Henne als Ziel für ihre Pfeile benutzten. Anas erzählte, dass Allahs Gesandter, das Anbinden von Tieren [als Zielscheiben] verboten hatte. Sahih Muslim, Bd. 3. S.1078 Nr. 4182.

72 Sahih Muslim, Bd. 3, S.1078 Nr. 48

Die Fürsorge für Tiere ist sogar im göttlichen Gesetz verankert, sogar bei Hunden, die generell von Muslimen in den Häusern ausgeschlossen sind.⁷³ Abu Hurayrah zitierte den Propheten (saw) mit den Worten: „Ein Mann wurde beim Gehen durstig, also kletterte er einen Brunnen hinunter, und trank daraus. Als er herauskam, sah er einen durstigen Hund,, hecheln und Schlamm essen. Der Mann sagte [zu sich selbst]: ‘Dieses Tier ist genauso durstig wie ich es war. „ Also kletterte er den Brunnen hinunter und füllte seinen Schuh mit Wasser. Dann hielt er seinen Schuh zwischen seine Zähne fest, kletterte heraus und gab dem Hund Wasser. Allah dankte ihm und vergab ihm [und brachte ihn ins Paradies].., ⁷⁴

Das Volk fragte: „Oh Gesandter Allahs! Bekommen wir eine Belohnung dafür, dass wir Tieren dienen?“ Er antwortete: „Im [Dienst] aller Lebewesen ist eine Belohnung.., ⁷⁵

Abu Hurayrah erzählte auch das Allahs Gesandter (saw) sagte: „Allah vergab einer Prostituierten [unter den Israeliten] die ihren Schuh an ihren Schal band

und Wasser [aus einem Brunnen] schöpfte, um einen Hund vor dem sterben zu bewahren, und seinen Durst stillte. Deswegen hat Allah ihr vergeben.” 77

73 Muslimen wird davon abgeraten, Hunde als Haustiere zu halten. Aber, Schäferhunde und Jagdhunde sind erlaubt. Ibn ‘Umar zitierte Allahs Messenger (saw) mit den Worten: “Wer auch immer einen Hund hält, und diese nicht zum aufpassen, auf die Herde oder für die Jagd sind, wird das Gewicht von zwei Bergen vor seiner [Skala der guten] Taten täglich abgezogen”

74 Sahih Muslim’ Bd. 3- S. 826. Nr. 3815

75 Sahih Al-Bukhari, Bd.3. S.120 Nr.174 and Sahih Al-Bukhari. Bd. 3, S. 322-3. Nr. 551 Und Sahih Muslim Bd. 4 S. 1215-1216. Nr. 5577.

76 Sahih Al-Bukhari, Bd. 4. S. 448-9- Nr. 673.

77 Sahih Al-Bukhari, Bd. 4. S. 338-9. Nr. 538 und Sahih Muslim. Bd. 4 S. 1216. Nr.5579

74

Im Gegenteil, es ist es nach islamischem Recht eine schwere Sünde, Tieren zu schaden. Abdullah ibn ‘Umar erzählte, dass der Gesandte Allahs (saw) sagte: “Eine Frau wurde bestraft und in die Hölle gesteckt, wegen einer Katze, die sie bis zu ihrem Tod einsperrte. Sie gab ihr weder Nahrung noch Wasser, noch ließ sie sie frei, das sie von den Nagetieren der Erde fressen konnte.” 78

Es gibt Umstände, in denen es notwendig ist, Tieren Schmerzen zuzufügen, wie z.B Tiere zuschlagen, damit sie sich bewegen oder sie mit Brandzeichen zu markieren. Aber selbst in diesen Situationen gab Gott Anweisungen, um sie zu schützen. Jaabir berichtete, dass der Prophet (saw) es verbot, Tieren ins Gesicht zu schlagen oder sie im Gesicht zu brandmarken. 79

Vegetation

Die Verantwortung der Menschheit, sich um diese Welt zu kümmern, hört nicht damit auf, Tieren zu dienen. Das Pflanzenreich wird auch im göttlichen Gesetz

hoch angesehen. So sehr, dass es kriegerischen Muslimen verboten ist, Obstbäume zu zerstören, ⁸⁰ und sogar das Pflanzen von Bäumen gilt als Spende. Jaabir zitierte den Gesandten Allahs (saw) mit den Worten: „Jeder Muslim, der einen Baum pflanzt, erhält die Belohnung einer Spende. Was davon gegessen wurde, ist wie eine Spende, was davon gestohlen wird, was die Tiere davon fressen, was die Vögel fressen, alles ist wie eine Spende.

78“ Sahih Al-Bukhari, Bd. 4, S. 456. Nr. 689. Und Sahih Muslim, Bd. 4, S.1215 Nr. 5573 .

79 Sahih Muslim. Bd. 3. S. 163. Nr. 5281.

80 An Muwatta Imam Malik S. h00, Nr. 958. Und authentifiziert von al-Albaanee In Irwaa’al-Ghaleel, Bd. 5. S. 13-14 Nr.1190

Derjenige, der diese Pflanze gepflanzt hat, und irgendjemand oder irgendwas, nimmt etwas davon, so wird er mit dem Lohn einer Spende belohnt.’ ^{*81} Der Islam ermutigt, keine Mühen zu scheuen beim pflanzen, auch wenn es das Letzte ist, was der Gläubige in diesem Leben tun kann. Anas erzählte, dass der Prophet (saw) sagte: „Wenn die Zeichen des beginnenden Tages der Auferstehung erscheinen, und einer von euch hat einen Sämling in der Hand, so soll er ihn pflanzen, wenn er dazu in der Lage ist, bevor die Auferstehung beginnt.” ⁸²

Folglich hat der Mensch die Verantwortung, auf alle Aspekte in der Umgebung in der er erschaffen wurde, aufzupassen, den das ist wie eine heilige Pflicht gegenüber Gott. Dies erfordert eine aktive Mithilfe, massive Verschmutzung und Zerstörung von natürlichen Lebensräume zu unterlassen, die verursacht werden, durch die heutigen materialistischen Konsumgesellschaften auf Welt. Nach der Offenbarung ist eine Verletzung dieser Pflicht als Sünde zu betrachten, während ihre Erfüllung ein Akt der Anbetung ist.

81 Sahih Muslim, Bd. 3, S.818, Nr. 3764.

82 Von Ahmad in al-Musnad gesammelt. Bd.3 S.183, 184 und 191 und
Al-Bukhari in al-Adab al-Mufrad, Nr. 479. Und authentifiziert von
Al-Albaanie in Silsilah al-Ahaadith ag-Şahihah. Bd.1, S. 11.

Zusammenfassung

OHNE DAS WISSEN ÜBER DEN ZWECK DER SCHÖPFUNG, wandern Menschen ziellos durchs Leben, wie Schiffe auf See ohne Ruder. Ihre Ziele sind entweder, von falscher Natur, falscher religiösen Lehren oder materialistisch, und damit auf diese Welt beschränkt. Es ist daher unerlässlich für ihr eigenes Wohlergehen, dass sie wissen, warum Gott sie geschaffen hat.

Grundsätzlich; Allah erschuf, um Seine Attribute darzustellen.
Folglich ist die Schöpfung, die Folge aus seinem Sein, als Schöpfer, offenbarte das Paradies, aus Seiner Barmherzigkeit und Gnade, Hölle als Seine Gerechtigkeit, die Fehler der Menschheit als Seine Vergebung, Lebende und nicht lebende Wesen Seine Großzügigkeit usw. Die Bedeutung, zu wissen, dass die Schöpfung ein Mittel ist, durch die sich Allah offenbart Und Seine Attribute, dass die Menschen es richtig erkennen , Gott und Seinen Beschluss und ihr Schicksal zu akzeptieren. Es ist jedoch noch wichtiger, dass der Mensch den Zweck kennt, für den er geschaffen wurden. Die

letzte Offenbarung lehrt das es gilt, Gott anzubeten, weil die Menschheit Ihn anbeten muss, um Rechtschaffenheit und den erforderlichen geistlichen Status zu erlangen um das Paradies zu betreten. Die Bedeutung dieses Wissens besteht darin, dass die Menschen verstehen, dass Anbetung genauso wichtig ist wie die Notwendigkeit zu Essen und zu Atmen und dass Gott ihnen kein Gefallen tut.

Es ist auch wichtig, dass die Menschen die Bedeutung verstehen, das es Versuchungen und Prüfungen von dieser Welt gibt. Ohne diese Kenntnis, über den Zweck ihrer Erschaffung, neigen die Menschen dazu, diese Welt als feindlich zu betrachten.

77

Aber Gott hat es,In erster Linie zu ihrem Vorteil, erschaffen. Die Prüfungen von Gut und Böse sind entworfen worden, um die höheren spirituellen Qualitäten der menschliches Wesen zu prüfen. Der Mensch kann jedoch nicht von seinen Prüfungen profitieren, es sei denn, sie vertrauen vollständig auf Gott und haben Geduld in dem, was er für sie bestimmt hat. Für jene die Gott ablehnen, werden die Prüfungen in dieser Welt zur Strafe, und zur ewigen Strafe im nächsten Das Wissen um den Zweck der Welt macht auch die Gläubiger umweltbewusst. Die Menschheit ist verantwortungsvoll genug, um die Gaben dieses Lebens gerecht zu nutzen. Die Kreaturen der Erde und Meere, die Vegetation und die Atmosphäre wurden in seine Obhut gegeben. Folglich sollten die Menschen große Sorgfalt walten lassen, um die Umwelt und die darin lebenden Lebewesen zu erhalten, dies ist wie als würde man Gott danken.

Mit einem so umfassenden Sinnesbewusstsein, wird der Mensch zu einem Ganzen. Sie verwandeln sich in Führer für die Menschheit, die den Weg zur Gerechtigkeit zeigen.

Folglich beschreibt Allah sie als die besten der Menschheit In der letzten Offenbarung:

كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ تَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَتَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَتُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ

“Ihr seid die besten Menschen, die für die Menschheit ausgewählt wurden, denn du befiehlst Gerechtigkeit, verbietest Böses, und glaubt an Allah.

Koran 3:110

78

Index der Hadithe

“[Allah schuf} Barmherzigkeit mit hundert Teilen...”.

18

“Allah vergab einer Prostituierten [unter den Israeliten], die ihren Schuh zugebunden hatte...”

73

“Allah, der Allmächtige, hat gesagt: Oh Sohn Adams,

solange du Mich anrufst: ..”

22

Der Zweck Der Schöpfung

“Ein Mann wurde beim Gehen durstig, also kletterte er In einen Brunnen und trank daraus...”	73
“Jeder Muslim, der einen Baum pflanzt, erhält die Belohnung Wie als hätte er eine Spende gegeben. “	74
“Eine Frau wurde bestraft und in die Hölle gesteckt wegen einer Katze.”.	74
“Seit Euch bewusst, dass, wenn sich die ganze Menschheit versammelt...”	17
“Nimm kein Lebewesen als Zielscheibe.”	72
“Weißt du nicht, dass Allah das Paradies und die Hölle geschaffen hat...”.	19
Zweck der Schöpfung.	79
“Wer in unserer Angelegenheit etwas Neues erfindet, das nicht dazu gehört, wird abgelehnt.”	38
“Wer Allah liebt und Allah hasst...”	43

***Wenn Allah einen Diener liebt, informiert Er den**

Engel Gabriel, dass Er So-und-so liebt...” 45

“Wenn ein Mensch ein Tal aus Gold hätte,

würde er sich ein weiteres wünschen...” 52

“Wenn die [Zeichen] des Beginns des Tages der Auferstehung erscheinen...” 75

“Wenn du im Gebet bittest, bitte nur Allah...” 46

„Wenn du keine Sünden begangen hast und dich Allah

Zuwendest, um um seine Vergebung zu bitten... “. 18

“Schaut auf diejenigen, die weniger Glück haben als Ihr,

und schaut nicht auf die,die über euch sind...” 54

“Oh Allah, Dank gebührt Dir, denn Du bist es, der mich bekleidet hat.”. 37

“O Volk der Quraysh, sichere Befreiung von Allah...”. 46

Der Zweck Der Schöpfung

Zweck der Schöpfung. 80

..verboten, Tieren ins Gesicht zu schlagen

Oder sie ins Gesicht zu brennen.”. 74

“Denke über die Schöpfung Allahs nach, aber denke

Nicht über Allah nach.” 25

„Satan wird zu jedem von euch kommen und

Fragen:”Wer hat dies und das erschaffen?* 25

“Bitten ist Anbetung.” 46

“Sicher hat Allah für alles Gute geboten...” 72

“Die Affäre des Gläubigen ist erstaunlich...” 63

„Die Propheten, dann die, die ihnen am ähnlichsten sind

Und die, die Ihm am liebsten...” 56

“Die Welt ist schön und grün, und Allah machte euch zu ”	71
“Um Allah einen Partner zu geben, obwohl Er dich erschaffen hat.”	39
“Versucht Euer Bestes, um das Richtige zu tun.”	23
Zweck der Schöpfung.	81
“Reichtum wird nicht in Besitz, sondern In Zufriedenheit gemessen.”.	55
“Als Allah das Universum erschuf, machte er sich Selbst eine Verpflichtung..”	18
Als Allah Adam erschuf, nahm Er von ihm einen Schwur, an einem Ort namens Na’maan....	27
„Immer wenn Promiskuität unter einem Volk offen	

Der Zweck Der Schöpfung

Praktiziert wird, wird sich eine Plage und Angst

Unter den Menschen ausbreiten...”

68

„Wer [die folgenden] drei Eigenschaften besitzt,

hat die Süße des Glaubens geschmeckt. ..“.

83

82

Index der Koranverse

„Abraham war weder Jude noch Christ...”

3:67

35

„Allah hat alles erschaffen und Er ist der Agent...”

39:62

16

“Allah belastet eine Seele nicht über

Ihre Kapazitäten hinaus.”

2:286

59

“Allah hat einige von euch, anderen gegenüber,

bevorzugt.”

16:71

51

Der Zweck Der Schöpfung

„Allah ist derjenige, der die Himmel und Erden, geschaffen hat.●“	14:32-3	69
“Und Allah hat euch alle erschaffen und was immer ihr tut.”.	37:96	16
“Und wenn Allah die Menschen für das bestrafen würde, was sie verdient haben●.●“	35:45	62
		83
„Und in ihrem Reichtum, die Bettler und Bedürftigen●.	51:19	53
“Und sie leugneten [die Zeichen] zu Unrecht und arrogant...”.	27:14	41
“Und wer jemals eine andere Religion als den Islam Wünscht, wird nicht...”	3:85.	36
“Und dein Herr unterdrückt niemanden.”.	18:49	58
“Hütet Euch vor einer Prüfung, die nicht nur Die Sündigen trifft.”.	8:25.	68
“Aber wenn sie zurückgebracht würden...”	6:28	21

Der Zweck Der Schöpfung

“Korruption ist auf dem Land und im Meer aufgetreten...”.	30:41.	65
“Lass dich nicht von ihrem Reichtum oder ihren Kindern Beeindrucken ...”	9:85	64
“Ich töte euch nicht, denn Allah ist wahrlich barmherzig...”.	4:29.	59
“Wünsche nicht das, womit Allah einige begünstigt hat...”.	4:32	54 84
“Stellen sich die Leute vor, dass sie in Ruhe gelassen werden...”	29:2	66
“Denn sicherlich kommt mit jeder Schwierigkeit [eine Zeit der] Leichtigkeit...”	194:5-6.	59
“Damit du die Rücken [der Tiere] besteigst, dann denk daran...”.	43:13	70
“Verherrlicht das Lob deines Herrn.” “Hast du den gesehen, der seine Begierden, als seinen Gott nimmt?”	110:3. 25:43	28 42

Der Zweck Der Schöpfung

“Er kann nicht gefragt werden, was er tut...”.	21:23.	25
“Er hat einige von euch im Rang über andere erhöht...”	6:165	52
“Wenn du nur [die Zeit] sehen könntest, wenn	32:12	20
Die Sünder werden sich beugen...”.	32:12	20
“Wenn du Allah wirklich liebst, folge mir...”.	3:31.	22
“Wenn du versuchst, Allahs Segen zu zählen...”	14:34.	43
		85
*’Ich habe die Dschinn und die Menschheit		
Nicht erschaffen außer...”	51:56	27
„Wahrlich, es ist im Gedenken an Allah.“	13:28.	56
“In der Tat, die Schöpfung der Himmel und		
Der Erde ist größer...”	40:57.	13
“Er ist es, der den Tagesanbruch verursacht,		
die Nacht gemacht hat...”.	6:96-7	70
“[Er ist es], der Tod und Leben geschaffen hat,		

Der Zweck Der Schöpfung

um zu prüfen, was..."	67:2.	49
"Dadurch werden sie eine geringere Strafe Kosten, bevor..."	32:21.	65
„Wissen Sie, dass Ihr Vermögen und Ihre Kinder Prüfungen sind“	8:28 52	
"Wer seinem Befehl widerspricht, der hüte sich..."	24:63	67
"Kein Unglück trifft zu, außer mit Allahs Erlaubnis.	64:11	17
		86
"O Gläubige! Erlaubt nicht eurem Reichtum Und euren Kindern..."	63:9.	52
"O Gläubige, zerstöre nicht deine Taten Der Nächstenliebe..."	2:264	54
"O Gläubige! Denkt oft an Allah."	33:41	32
"O Gläubige, sucht Hilfe in Geduld und Gebet."	2:153	61
"O ihr, die ihr glaubt! Das Fasten ist Euch vorgeschrieben..."	2:183	32

Der Zweck Der Schöpfung

“Vielleicht gefällt dir etwas Gutes nicht...”.	2:216.	58
“Satan hat sie besiegt und sie verursacht...”	58:19.	33
“Satans Plan ist es, Feindschaft und Hass Unter euch zu schüren...”	5:91.	33-34
“Sag: Ich suche Zuflucht beim Herrn Der Morgenröte.”	13:1-2.	16
		87
“Sag Oh Muhammad: ‘Ich habe keine Macht Gutes zu bringen...’.	7: 188.	. 47
“Sag: ‘Sicher mein Gebet, mein Opfer, Mein Leben...’ “.	6:162.	36
“...also verkünde denen eine frohe Botschaft [des Paradieses]...”	2:155-6.	62
“Sicherlich ist Allahs Religion der Islam.”	3: 19	35
“Wahrlich wird Allah die Anbetung anderer Nicht vergeben...”	4:48	40

Der Zweck Der Schöpfung

“Wahrlich, ich habe alles, was auf den Erden ist, als Schmuck geschaffen...”	18:7.	49
“Sicher verzweifelt nur ein ungläubiges Volk...”	12:87.	60
“Wahrlich, die glauben und rechtschaffene Werke tun...”.	98:6.	39
“Sicher, die glaubten, wanderten aus und strebten ...”.	2:218	61
		88
“Sicher, die, die du anrufst, im Gebet...”.	7: 194.	46
“Nehmen Spenden von Ihrem ihrem Reichtum um Sie zu Reinigen...”	9: 103.	53
“Damit er die Heuchler bestrafe, Männer und Frauen...”	48:6	60
“Die Entscheidung liegt allein bei Allah Ich vertraue darauf...”	12:67.	57
“Es gibt unter den Männern die, die Andere anbeten...”.	2: 165.	42

Der Zweck Der Schöpfung

“Es gibt nichts wie Ihn und Er ist der Hörer Und Seher von allem.”	42: 11	15
“Die sieben Himmel und die Erde und alles, was in ihnen ist, verherrlichen ihn...”	17:44.	29
„Sie werden nur von Seinem unfassendem Wissen erfahren, was er will.	2:255	24
“Diejenigen, die etwas sündiges getan haben.....,	3:135	34
„Wahrlich, ich bin Allah, es gibt keinen Gott Neben mir, so bete mich an...’.	20:14	32
“Warnen Sie Ihre nächsten Verwandten.”	26:214	48
“Was auch immer dir widerfährt, ist das Ergebnis dessen, was deine Hände...”	42:30	62
“Wenn Meine Diener dich fragen, O Mohammed über mich...”	2:186.	45

Der Zweck Der Schöpfung

“Als dein Herr dich aus dem

Lenden von Adams ertschuf...”

7:172-3

26

“Wer eine gute Taten vollbringt, dem sollen

Zehn gleiches folgen...”

6:160

26

“Wer auf Allah vertraut, wird Ihn

Ausreichend finden.”

65:3

57

“Du bist die beste Wahl für die Menschheit,..”.

3:110.

77

90

Literaturverzeichnis

Albaane~, Naasirud-Deen al-, Irwaa J al-Ghaleel, Beirut: al-

Maktab al-Islamee, 1. Aufl., 1979.

-----, Saheeh. Sunan Abee Daawood, Beirut: al-Maktab

Al-Islamee, 1. Aufl., 1988. Daawood

-----, Saheeh. Sunan at-Tirmithee, Riad: Arabisches Büro

Of Education for the Gulf States, 1. Aufl., 1988.

-----, Sab.eeb. Sunan Ibn Maajah, Beirut: al-Maktab al-

Islamee, 3. Aufl., 1988.

-----, Silsilah al-Ab.aadieth a~-Sab.eeb.ah, Bd. 1, Beirut:

aJ-Maktab al-IsJamee, 4. Aufl., 1985.

-----, Silsilah al-Ahaadith a~-Sahiehah, Bd. 4, Riad:

Maktabah al-Ma'aarif, 4. Aufl., 1988.

Chambers Taschenwörterbuch, Edinburgh: W & R Chambers, 1992.

Hasan, Ahmad, Sunan Abu Dawud [Englisch], Lahore: Sh.

Muhammad Ashraf Publishers, 1. Aufl., 1984

91

Khan, Muhammad Muhsin, Sahih Al Bukhari, [Arabisch-

German], Riad: Maktabah ar-Riyaad al-Hadeethah, 1981.

Rahimuddin, Muhammad, Muwatta Imam Malik [Englisch],

Lahore: Sh. Muhammad Ashraf. 1980.

Reese, W.L.. Wörterbuch der Philosophie und Religion, Irlew

Jersey: Geisteswissenschaften. 1980.

Robson, James, Mishkat Al-Masabih, lahore: Sh. Muhammad Ashraf, 1981.

Der Zweck Der Schöpfung

Siddiq. Abdul Hamid. Sahih Muslim fEnglisch], Lahore: Sh.

Muhammad Ashraf Verlag. 1987.

The Living Webster Enzyklopädisches Wörterbuch, Chicago: The

Englisches Sprachinstitut von Amerika, 1975.

Die neue Encyclopaedia Britannica, Chicago: Encyclopaedia

Britannica. 15. Aufl.. 1991.

The World Book Encyclopediq, Chicago: World Book, 1987.